



# Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

**Aargovia TAXI**  
**Rollstuhltaxi**  
**056 288 22 22**  
Gerne jederzeit für Sie da!

**SOLARANLAGE?**  
056 200 22 22  
Regionalwerke Baden

**UNSERE STÄNDERATIN**  
**GABRIELA SUTER**  
UNTERWEGS FÜR KAUFKRAFT

**BRAUCHEN SIE WIRKLICH 400 PS?**  
DIE WOHL EHRLICHSTE  
AUTOGARAGE DER SCHWEIZ.  
**KLOSTERRÜTIGARAGE**

**Gian von Planta**  
In den Nationalrat  
Wissen für die  
Energiewende  
Grünliberale Aargov

**Sorgentelefon für Kinder**  
0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

**LISTE 5**  
**JONAS FRICKER**  
WIEDER IN DEN NATIONALRAT



## Einsatz im Dienst der Literatur

Mit Laurin Jäggi übernahm vor vier Jahren die zweite Generation die Badener Buchhandlung Librium. Dank einer sorgfältigen und von langer Hand geplanten Übergabe sowie seiner eigenen Erfahrung hat er sich als neuer Geschäftsführer bestens eingelebt und ist auf der Höhe des literarischen Gesche-

hens. Kein Wunder also, wurde Laurin Jäggi in die Jury für den Schweizer Buchpreis 2023 berufen. Zwar habe er dafür einen Grossteil seiner Freizeit aufwenden müssen, gelohnt habe es sich aber trotzdem: «Es hat Spass gemacht, Bücher zu lesen, die ich sonst nie gelesen hätte.» **Seite 9**

BILD: SIM

### DIESE WOCHE

**BLUES** Justina Lee Brown hat im Nordportal in Baden ihr neues Album einem begeisterten Publikum präsentiert. **Seite 5**

**BUDGET** Der finanzielle Ausblick Badens ist rosig. Auch die Fusion mit Turgi wirkt sich positiv auf die Bilanz aus. **Seite 5**

**BIENEN** Imkern ist im ganzen Aargau ein beliebtes Hobby. In Villigen gibt es die passende Ausbildung dazu. **Seite 11**

### ZITAT DER WOCHE

«Wir sollten zusätzliche Massnahmen eher heute als morgen ergreifen.»



Peter de Haan sprach am Impulsforum zur Mobilität der Zukunft. **Seite 3**

**RUNDSCHAU SÜD**  
Effingermedien AG | Verlag  
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

**OBERSIGGENTHAL:** Seltenes Kulturangebot an der Limmat

## An der Limmat für Paris proben

Unter dem Dach von Tanz und Kunst Königsfelden bietet das Residenzzentrum Tanz+ Zeit und Raum zur Vollendung von künstlerischen Projekten.

Seit drei Jahren existiert im Oederlin-Areal eine Kultureinrichtung, die so selten ist, dass sich freischaffende Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa um Aufnahme bewerben. Im Residenzzentrum Tanz+ finden sie ideale Voraussetzungen, um aus einem Haufen von Ideen fertige Stücke und Programme zu formen. Gerade feilt dort der renommierte Choreograf Edouard Hue mit den Mitgliedern der Beaver Dam Company an der Umsetzung seines neuesten Werks. Dieses trägt den Titel «Dive» und wird im Anschluss an die Residenz am 20. Oktober im Kurtheater Baden uraufgeführt. **Seite 7**



Die Beaver Dam Company probt im Oederlin-Areal

BILD: ZVG | RESIDENZZENTRUM TANZ+

**BADEN**

## KSB-Projekt «Agnes»

Seit Jahren befindet sich der neue Gesundheitscampus Agnes des Kantons Spital Badens (KSB) in Dättwil in der Umsetzung. Mit der Fertigstellung des Spitalneubaus soll das Mammutprojekt, in das die KSB AG in den letzten Jahren insgesamt 750 Millionen Franken investierte, im Herbst 2024 endlich abgeschlossen werden. Der Innenausbau des neuen Spitalgebäudes wird indes in wenigen Monaten komplett fertig sein. Bevor im Neubau – dem Herzstück von «Agnes» – aber Patientinnen und Patienten behandelt werden können, müssen sämtliche neuen Anlagen sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit auf Herz und Nieren geprüft werden. Die umfassenden Tests und Probeläufe werden nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten noch rund ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Mit der Übergabe des Neubaus rechnet man bei der KSB AG deshalb erst Anfang September 2024. **Seite 8**

**OTTO'S**

**Café Royal**  
Espresso, Lungo, Espresso Forte oder Lungo Forte, je 36 Kapseln, Caramel, Hazelnut oder Vanilla, je 10 Kapseln

je 9.95  
Konkurrenzvergleich 14.95

je 3.25  
Konkurrenzvergleich 5.20

kompatibel mit Nespresso-System

Auch online erhältlich: [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Edizione Cinque Autoctoni**  
Vino rosso d'Italia  
Traubensorten: Montepulciano, Primitivo, Sangiovese, Negroamaro, Malvasia

99

17.95  
Konkurrenzvergleich 28.50

75 cl

Auch online erhältlich: [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Viktor & Rolf**  
Flowerbomb  
Femme  
EdP  
50 ml

69.90  
Konkurrenzvergleich 135.-


Auch online erhältlich: [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Riesenauswahl. Immer. Günstig.** [ottos.ch](http://ottos.ch)

**TOYOTA YARIS CROSS**  
Jetzt Probe fahren!

**GARAGE RUEDI TINNER AG**  
tinnerag.ch BADEN

123515 RSP




**«Ich wähle Jeanine Glarner. Voller Einsatz für Gemeinden und Kanton.»**

Norbert Stichert  
Grossrat, Gemeinderat,  
Untersiggenthal

**2x auf Ihre Liste**

**«Jeanine Glarner am 22. Oktober in den Nationalrat»** Liste 3a, FDP.Die Liberalen



121283 RSK



**ANATANA**  
BESTATTUNGEN

**Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds**

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

**Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.**

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen  
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

**ARBEITSMARKT**

www.senevita.ch



Senevita ist die grösste integrierte Anbieterin von Dienstleistungen im Alter und beschäftigt rund 4300 Mitarbeitende. Ambulante und stationäre Angebote gehen nahtlos ineinander über. Während die Senevita Standorte für selbstständiges betreutes Wohnen und umfassende Pflege unterhält, ist Senevita Casa die schweizweit führende Anbieterin privater Spitex-Leistungen.

**Für die Senevita Stockenhof in Regensdorf** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

**Nachtwache dipl. Pflegefachfrau/-mann HF 60 bis 100%**

**Ihre Aufgabe**

- Sie führen Mitarbeitende fachlich und personell und stellen die Pflegeprozesse Ihrer Abteilung sicher
- Sie gehen mit gutem Beispiel voran und motivieren Ihr Team zu Höchstleistungen
- Auf der Basis des Pflegekonzepts koordinieren und organisieren Sie die tägliche Pflege
- Notfallsituationen erkennen Sie und Sie beherrschen diese
- Sie stellen den Informationsfluss zu den Bewohnenden, den Angehörigen und dem Pflegeteam sicher

**Das bringen Sie mit**

- Eine Ausbildung als dipl. Pflegefachfrau/-mann
- Erfahrung in der Langzeitpflege bzw. im Spitexbereich sowie im Umgang mit dementen Menschen
- Sie haben Interesse an der Pflegeentwicklung und der Verbesserung der Pflegequalität
- Sie denken wirtschaftlich und haben gute RAI-Kenntnisse

**Wir bieten Ihnen**

- Umfangreiches Weiterbildungsangebot der Senevita Akademie, kann kostenlos besucht werden
- Einzigartige Kultur und diverse grosszügige Mitarbeiteranlässe
- Vergünstigte Verpflegung in der hauseigenen Gastronomie
- Verschiedene Vergünstigungen (Tanken, Zusatzversicherungen, Fitness, Apotheke usw.)
- Gute Sozialleistungen und mindestens 5 Wochen Ferien (ab 50 Jahren 6 bzw. ab 60 Jahren 7 Wochen)

Spricht Sie diese Stelle an? Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung.

Bei Fragen steht Ihnen die Personalverantwortliche Doris Rossi gern unter 043 343 78 00 zur Verfügung.

123444 RSS

**WOHNUNGSMARKT**

**ZU VERKAUFEN**

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG  
14. & 15. OKTOBER VON 11-16 UHR



**Fullwood Wohnblockhaus**  
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:  
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23  
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

**FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE**  
Alpenblick 7  
5733 Leimbach  
Tel.: 079 208 51 42  
Info@fullwood.ch  
www.fullwood.ch

123404 RSK

GESUNDES GENUSSWOHNEN

**APOTHEKEN**

**Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal**

**Öffnungszeiten: 0-24 Uhr**

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

**Telefon 043 543 80 00**

**TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST**

**Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung**

**0900 00 54 00** (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**  
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

**KIRCHENZETTEL**

Fr, 6. Oktober, bis Do, 12. Oktober

**BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL**

● **Reformierte Kirche Baden plus**

www.ref-baden.ch

**Sonntag:** 9.15 Gottesdienst mit Res Peter, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.00 Gottesdienst mit Heiko Rüter, Kantonsspital Baden. 10.30 Gottesdienst mit Res Peter, reformierte Kirche Baden. **Dienstag:** 16.15 Gottesdienst mit Abendmahl mit Renate Bolliger König, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

123546C ACM

**Zinnsachen**

Dringend jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.

Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

123546B ACM

**Junge Designerin kauft**

**Modeschmuck** u.s.w.

Tel. 078 249 74 40

Frau Braun kauft:

**Pelze, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde, Silber, Zinn, Armbanduhren, Münzen, Modeschmuck.**

Ebenso bieten wir Haushaltsauflösung.

Braun. Zahle bar.

Tel. 078 249 74 40

**effinger medien**

Effingermedien AG  
info@effingermedien.ch  
effingermedien.ch

Bahnhofplatz 11  
5201 Brugg  
T +41 56 460 77 88

**Der Verlag Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg ist ein vielseitiges Medienunternehmen.**

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an. In unserem Verlagshaus in Brugg produzieren wir die Regionalzeitungen «Rundschau Süd», «Rundschau Nord», «General-Anzeiger» sowie das Onlineportal «Ihre-Region-Online». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser junges, motiviertes Redaktionsteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte, in der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vernetzte Persönlichkeit als

**Verantwortliche/r Redaktor/in Rundschau Nord 80-100%**

- Ihre Aufgaben**
- Als Teil unserer Gesamredaktion tragen Sie die Verantwortung für den Zeitungstitel «Rundschau Nord».
  - Sie sind zuständig für die breite regionale Berichterstattung in den Verteilgebieten.
  - Sie verfassen Artikel, führen Recherchen durch, koordinieren die Beiträge der Journalistinnen und Journalisten und bilden die Schnittstelle zum Layout.
  - Sie repräsentieren unsere Produkte sowie das Unternehmen gegen aussen.

- Ihr Profil**
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Journalismus.
  - Sie bringen Erfahrung als Redaktor/in und Leidenschaft für Ihren Beruf mit.
  - Die Produktionsabläufe einer Zeitung sind Ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit digitalen Medien.
  - Sie sind mit der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vertraut und bestens vernetzt.
  - Sie verfügen über eine sehr gute Allgemeinbildung und einen exzellenten Schreibstil.
  - Selbstständigkeit, grosse Flexibilität und die Fähigkeit, unter Zeitdruck qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, zeichnen Sie aus. Sie zeigen Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze.
  - Sie verfügen über gute Kenntnisse in MS-Office, InDesign und sind idealerweise vertraut mit dem Redaktionssystem Woodwing.

- Wir bieten**
- Bekannte, renommierte und etablierte Wochenzeitungen mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung.
  - Spannende Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, viel Gestaltungsfreiraum für eigene Ideen, Inputs und Kreativität.
  - Attraktive Anstellungsbedingungen mit angemessener Entlohnung.
  - Ein motiviertes und engagiertes Team.

**Ihr nächster Schritt**

Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: annegret.ruoff@effingermedien.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Redaktionsleiterin Annegret Ruoff unter 056 460 77 96 gern zur Verfügung.

**STELLENINSERATE**

Rundschau General-Anzeiger ONLINE

www.ihre-region-online.ch

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

123546 ACM



**12 298** Espresso getrunken.

**810** Nächte durchgearbeitet.

**1 neue Therapie** gegen Krebs entwickelt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.  
PK 30-3090-1, www.krebsforschung.ch

**krebsforschung schweiz**  
Damit Heilung zur Regel wird.

**REGION:** Impulsforum der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und der Postauto AG

# «Wir müssen mehr investieren»

«Der Bus der Zukunft ist elektrisch», lautete das Thema des diesjährigen Impulsforums. Rund 120 Gäste folgten den Ausführungen der Experten.

**SIMON MEYER**

Das jährlich durchgeführte, gemeinsame Impulsforum von RVBW und Postauto widmete sich der Frage, wie der öffentliche Verkehr (ÖV) hier in der Gegend und allgemein in der Schweiz in Zukunft angetrieben sein wird. Referent Peter de Haan, Leiter Geschäftsbereich Ressourcen, Energie und Klima beim Beratungsunternehmen EPB-Schweiz, zeigte sich überzeugt, dass der ÖV der Zukunft elektrisch angetrieben wird. Das entspricht den Zielsetzungen, die sich sowohl der Bund als auch der Kanton Aargau gegeben haben. Nur der Zeitpunkt, bis wann die Umstellung zu bewerkstelligen sein wird, ist momentan noch offen. Derzeit hoffen die Exponenten darauf, bis 2040 einen Grossteil der Umstellung vollbringen zu können. Das sei, laut Peter de Haan, zwar durchaus möglich, mit den aktuellen Bemühungen aber kaum rechtzeitig zu schaffen: «Um bis 2040 auf elektrische Antriebe umzustellen, sollten wir zusätzliche Massnahmen eher heute als morgen ergreifen. Wir müssen mehr investieren als bisher, um unsere Ziele zu erreichen», forderte er im Campussaal der FHNW in Brugg-Windisch.

## Vorteile und Fortschritt

Nirgends hat der Elektroantrieb potenziell so viele Vorteile wie in Bussen des ÖV. Dank des technischen Fortschritts können in wenigen Jahren auch Buslinien elektrifiziert werden, für welche die Batterietechnik



Patrick Zingg, Judith Wernli, Peter de Haan und Stefan Kalt auf der Bühne im Campussaal der FHNW

BILD: SIM

momentan noch nicht genügt. Von der Umstellung versprechen sich RVBW und Postauto deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch sowie eine Reduktion der Schadstoffemissionen. Bis dahin gilt es aber, noch einige Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Die Umstellung der Busflotten auf Elektroantrieb ist komplexer, als einfach nur ein Fahrzeug durch ein anderes zu ersetzen.

Laut Peter de Haan geht es darum, eine neue Infrastruktur aufzubauen und dafür zu sorgen, dass in den Busdepots genügend Energie zum Laden der Batterien vorhanden ist. Dafür werde die Schweiz in Zukunft mehr Energie produzieren müssen. Der Experte erwartet ausserdem, dass die Kosten für den ÖV der Zukunft leicht höher liegen als bisher. «Wenn man aber bedenkt, wie viel sauberer der

ÖV dann sein wird, sind die Kosten vergleichsweise tief», findet Peter de Haan.

## Vielseitige Herausforderung

RVBW und Postauto sind gegenwärtig dabei, ihre Dieselflotten auf alternative Antriebe umzustellen. Beide ÖV-Unternehmen haben bereits Batteriebusse im Einsatz. In der von SRF-Moderatorin Judith Wernli geleiteten Podiumsdiskussion mit Peter de Haan gewährten RVBW-Direktor Stefan Kalt und der Leiter Markt und Kunden für das Postauto-Gebiet Nord, Patrick Zingg, einen Einblick in die bisherigen Erfahrungen ihrer ÖV-Betriebe.

Die anstehenden Veränderungen und Entwicklungen werden dafür sorgen, dass «die RVBW in ein paar Jahren ein komplett anderes Unterneh-

men sein werden», ist Stefan Kalt überzeugt. Das verwundert wenig, gehörten die RVBW doch zu den ersten ÖV-Unternehmen, welche die Umstellung aktiv anpackten. Wie Patrick Zingg aufzeigte, gestaltet sich die Angelegenheit für die Postauto AG sogar noch schwieriger. Um die Umstellung auf Elektroantriebe zu schaffen, müssen Lösungen für alle KMU gefunden werden, die derzeit für die Postauto AG Transportdienstleistungen erbringen.

Über 120 Personen waren der Einladung von RVBW und Postauto in den Campussaal in Brugg vergangenen Freitag gefolgt. Neben spannenden Einblicken in das Thema Elektromobilität im ÖV wurde der Anlass intensiv dazu genutzt, sich mit den anderen Gästen über Chancen und Herausforderungen im ÖV auszutauschen.

Inserat

**THIERRY BURKART  
WIEDER IN DEN STÄNDERAT**

**STARK FÜR DEN AARGAU**

**BADEN**

## Zweithöchster Gewinn

Ein äusserst glücklicher Gast schaffte am vergangenen Mittwoch etwas Seltenes und Historisches an den Spieltischen, wie das Grand Casino Baden mitteilt. Mit einem Einsatz von 1000 Franken erspielte er sich an den vier Roulettetischen an nur einem Abend über 1,2 Millionen Franken. Den Anfang nahm seine Glückssträhne, als er bei vollem Einsatz zweimal hintereinander auf die richtige Zahl setzte. Dieser steuerfreie Gewinn markiert den zweithöchsten je beim Roulette gewonnenen Betrag in der Geschichte der Badener Spielbanken. RS

## HINWEISE DER REDAKTION

**Bildanforderungen** scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Inserat

**FDP  
Die Liberalen**

**Für alles, was uns  
alle stärker macht.**

**Beat Bechtold in den Nationalrat.**

bechtold.ch

**NEUENHOF**

## Einweihung Spielplätze

Die Hauptarbeiten für den neuen Spiel- und Begegnungsplatz Zentrum mit Spielplatz, Work-out-Bereich und Wasserspiel sind abgeschlossen. Die Pausenplatzgestaltung für die Schule konnte ebenfalls beendet werden, und der neue Rasen hatte Zeit zu wachsen. Ausserdem sind die Bepflanzungen im Naturgarten erfolgt. Der Neuenhofer Gemeinderat möchte die erfolgreiche Umsetzung dieser Projekte mit einem Eröffnungsfest gebührend feiern. Dieses findet am Samstag, 28. Oktober, statt. Der offizielle Eröffnungsakt im Rahmen der Feier erfolgt ungefähr zwischen 13.30 und 14 Uhr.

**Samstag, 28. Oktober, 10 bis 17 Uhr  
Schule Neuenhof**

Inserat

**Ständerat:  
BINDER**

123484 ACM

**FISLISBACH:** Gut besuchte Infoveranstaltung

# Der Wissensdurst wurde gestillt

Am Dienstag beleuchtete der Gemeinderat acht verschiedene Themenfelder. Der Fokus lag auf dem Beginn der Siedlungserweiterung Buech.

**PETER GRAF**

Rund 80 Personen waren der Einladung der Gemeinde gefolgt, um sich aus berufenem Munde über aktuelle Fislisbacher Themen informieren zu lassen. Eingangsbereichtete Simone Bertschi, Ressortvorsteherin Gesundheit, Soziales und Bevölkerungsschutz, über die zum Workshop «Zukunft Alter» eingegangenen Rückmeldungen sowie die Anregungen zu einer Übersicht über die vielfältigen Angebote im Rahmen des Workshops, etwa im Bereich Haushaltshilfe oder betreffend Fahrdienste. Ausserdem kam Simone Bertschi auf die regionale Vorreiterrolle der Jugendarbeit Fislisbach zu sprechen, was mit dem hohen Stellenwert zusammenhängt, welcher der Anlaufstelle im Dorf eingeräumt wird. Ausdruck davon ist das umfassende Angebot derselben sowie der gut ausgerüstete Jugendraum, der für Partys gemietet werden kann.

Die rege Bautätigkeit in der Gemeinde und das damit einhergehende Bevölkerungswachstum führen in Fislisbach zu steigenden Schülerzahlen. Derzeit werden über 500 Schülerinnen und Schüler von 70 Lehrpersonen, Assistentkräften und Betreuenden unterrichtet. «Das Angebot der familienergänzenden Betreuung ist



Peter Huber erklärt das Siedlungsgebiet Buech, erste Etappe

BILD: PG

äusserst beliebt. Am Mittagstisch werden bis zu 84 Plätze genutzt», so Gemeinderat Christoph Schott. In jüngster Zeit wurde sowohl der bauliche als auch der inhaltliche Zustand der Schule geprüft. Schott stellt den Abschlussbericht der Experten für Ende des Jahres in Aussicht.

## Wir alle verursachen Kosten

Vierorts steigen laufend die Ausgaben für Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit. So auch in Fislisbach. «Ich möchte jedoch niemandem, der entsprechende Leistungen beansprucht, zu nahe treten, denn Kosten verursachen wir alle», so Finanzvorsteher Andreas Sommer zu Beginn seiner Ausführungen zum Budget 2024, das dem Souverän anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. November vorgelegt wird. Sommer

zeigte detailliert die zum Teil markant höheren Kosten auf. Mit 7,869 Millionen Franken liegen die Bildungskosten 1,787 Millionen Franken oder 29 Prozent höher als noch 2016. Bei der sozialen Sicherheit ist der Aufwand im gleichen Zeitraum um 1,083 Millionen Franken oder 50 Prozent gestiegen. Der grösste Anstieg ist bei den Gesundheitskosten zu verzeichnen. Der budgetierte Betrag von 1,919 Millionen Franken liegt gegenüber 2016 um 300 Prozent höher. «Das liegt nicht zuletzt an der höheren Lebenserwartung und der damit zusammenhängenden gesetzlichen Pflicht zur Unterstützung kranker und betagter Mitmenschen in Alters- und Pflegeheimen, oder durch die ambulante Krankenpflege (Spitex)», erläuterte Sommer.

Seit Jahren existiert in Fislisbach der Wunsch, ein Areal von drei Hek-

taren entlang der Oberrohrdorferstrasse in Bauland umzuzonen. Schon die erste Etappe der Baugebietserweiterung im Buech ist mit einer langen Geschichte behaftet. Bereits 2012 fällte die damalige Behörde mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern einen Grundsatzentscheid und schloss einen bis zum 31. Dezember 2025 geltenden Vertrag ab, dem die rechtsgültige Einzonung durch die Gemeindeversammlung zugrunde liegt. Die Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes führten im Aargau zu einem Einzonungsstopp. Nach Abschluss der Gesetzesrevision wurden die Unterlagen 2018 beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) in Aarau zur Vorprüfung eingereicht. «Nachdem im Folgejahr eine Arealstrategie und -soziologie erarbeitet worden war, sah sich der Gemeinderat veranlasst, aufgrund der Grossüberbauungen Eichmatt und Musterlee das Planungsverfahren zu sistieren, um es 2022 wieder aufzunehmen», so Gemeindeammann Peter Huber. In diesem Jahr wurde eine zwölfköpfige, breit abgestützte Begleitkommission eingesetzt. Als die Planungsunterlagen dem BVU zur erneuten Prüfung eingereicht wurden, hoffte man auf eine zeitnahe Beantwortung, denn die Angelegenheit dränge, so Huber. Fragen aus dem Plenum zu fälligen Mehrwertabgaben bei einer Nichteinzonung oder zu Auswirkungen auf die Infrastruktur bei einer Einzonung beantwortete Huber mit dem Hinweis, dass eine innere Verdichtung die Infrastruktur belasten werde.

**FISLISBACH:** Sanierungsarbeiten Tannenburg

## Spielplatz Tannenburg wurde aufgefrischt

Der grosse dorfeigene Spielplatz Tannenburg wurde im September von Angehörigen der Zivilschutzorganisation Aarau Ost erneuert.

Vor 15 Jahren wurde der bislang unkonventionell gestaltete Spielplatz Tannenburg dank dem engagierten Elternverein Fislisbach partizipativ geplant und neu erstellt. Der Platz wurde fantasievoll und mit nachhaltigen Materialien umgestaltet. An schönen Tagen tummeln sich zahlreiche Kinder auf der «Tannenburg» und springen, klettern, rutschen und verstecken sich auf dem Areal. Aufgrund der regen Nutzung der Spielgeräte und Spielflächen wurde eine Auffrischung notwendig. So wurde die «Tannenburg» Anfang September von der Zivilschutzorganisation Aargau Ost im Rahmen eines Wiederholungskurses aufgefrischt, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Werkhof. Die Angehörigen des Zivilschutzes gestalteten dabei die Bereiche um die kleine und die grosse Rutschbahn neu und bauten aus einheimischem Holz zwei Sitzbänke. Zudem wurde mit Materialien, die der Werkhof zur Verfügung



Spielplatz Tannenburg BILD: ZVG

stellte, eine Überdachung errichtet. Weiter wurde ein Federwippschaf montiert und der Boden mit Fallschuttmatten versehen. Die Kosten von etwa 2600 Franken für die Miete der Gerätschaften und die Quadersteine wurden von der Gemeinde übernommen. RS

**BEZIRK BADEN**

## Ersatzwahl Friedensrichter

Nach Ablauf der Nachmeldefrist für die Ersatzwahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters im Kreis V des Bezirks Baden steht fest, dass über die Besetzung des Amtes an der Urne entschieden wird. Im Kreis V des Bezirks Baden (Gemeinden Bellikon, Birnenstorf, Fislisbach, Gebenstorf, Künten, Mägenwil, Melligen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Turgi und Wohlenschwil) wurde infolge einer Demission die Ersatzwahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Rest der Amtsperiode 2021–2024 ausgeschrieben. Für die Ersatzwahl hatte sich eine Kandidatin angemeldet, woraufhin eine Nachmeldefrist angesetzt wurde. Innert dieser Frist ging eine weitere Kandidatur ein. Nadia Diserens aus Wohlenschwil (parteilos) und Jasmina Smokvina-Brand aus Baden (Grüne) bewerben sich um das Amt. Über die Besetzung wird deshalb am 19. November an der Urne entschieden. RS

### HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.



Adrian Hitz, zwei Schüler und eine Sportlerin durchschneiden das Band BILD: IS

**UNTERSIGGENTHAL:** Neubau kostete 38 Millionen

## Ein neues Dorfzentrum

Nach zwei Jahren Bauzeit wurden die Sickinga-Hallen mit einem Volksfest eröffnet.

Gemeinsam mit der Bevölkerung, der Schule und den Vereinen feierte die Gemeinde Unterschuggenthal am Wochenende die offizielle Eröffnung des Generationenprojekts Sickinga-Hallen mit dem Sickinga-Festsaal und einer Dreifachturnhalle. Zwischen dem Gemeindehaus und dem imposanten Neubau mit Holzfassade ist ein neuer Dorfplatz entstanden, der die Ortsteile Ober- und Unterschuggen verbindet und sich zum neuen Zentrum entwickeln soll. Künftig können

hier Gemeindeanlässe wie die 1.-August-Feier oder ein Adventsmarkt stattfinden. Für Gemeindeammann Adrian Hitz ging mit der Eröffnung des 38 Millionen Franken teuren Projekts von NYX Architectes (Zürich) ein Traum in Erfüllung: «Ich darf heute das tun, wovon jeder Gemeindeammann träumt: ein Jahrhundertprojekt für unsere Gemeinde eröffnen», sagte er, bevor er gemeinsam mit Rhönrad-Vizeweltmeisterin Leonie Botta sowie zwei Schulkindern das rote Band durchschnitt. Nach den Herbstferien findet der Turnunterricht der Schule in der Dreifachhalle statt. Die Unterschuggenthaler Vereine dürfen die Hallen kostenlos nutzen. IS

## GASTGEBER IN DER REGION

**Gasthof Adler**  
5413 Birnenstorf

123403 RSP

**Metzgete**



«s'hät so lang's hät»

Herzlich laden ein:  
**Felix Zehnder und Personal**  
Reservation erwünscht  
Telefon 056 225 10 15



## Wild-Zeit im 3 Sternen Einfach geniessen.

123540 RSK

Tauchen Sie ein in das unvergleichliche Ambiente und geniessen Sie ein exquisites Menü. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

[www.hotel3sternen.ch](http://www.hotel3sternen.ch)

Romantikhotel Landgasthof zu den drei Sternen Brunegg  
Telefon 062 887 27 27 | [info@hotel3sternen.ch](mailto:info@hotel3sternen.ch)



## MOBILITÄT



SUBARU

02. bis 14. Oktober 2023

## Subaru Entdecker-Wochen

Jetzt Probe fahren und alle Subaru-Vorteile entdecken!

- ➔ Unschlagbare Prämien auf alle Subaru-Modelle
- ➔ Attraktive Leasingkonditionen
- ➔ Grandiose Prämie auf Subaru Original-Zubehör



subaru.ch

Kommen Sie vorbei, Sie haben wieder freie Fahrt. Profitieren Sie von unserem Winterpaket (Radwechsel und Wintercheck) für CHF 139.- (excl. Material)



**Merz Automobile AG**  
Mellingerstrasse 56a  
5400 Baden  
Tel. +41 56 221 14 55  
[info@merzautomobile.ch](mailto:info@merzautomobile.ch)  
[www.merzautomobile.ch](http://www.merzautomobile.ch)

123470 RSK

*Gute Fahrt*

**BADEN:** Justina Lee Brown und Band taufen im Nordportal Baden ihre neue CD «Lost Child»

# Justina hat zu sich selbst gefunden

Poppiger und tanzbarer als auf dem bluesigen Vorgängeralbum klingen Justina Lee Brown und ihre Band auf der neuen CD «Lost Child».

URSULA BURGHERR

Justina Lee Brown heute: Zur Taufe ihrer neuen CD «Lost Child» steht sie im voll besetzten Nordportal auf der Bühne und singt daraus mit kehligerem Timbre den Song «Joy». Freude bereitet sie dem Publikum definitiv. Mit ihrer energiegeladenen Ausstrahlung zieht sie sofort alle in ihren Bann. Zur Feier des Tages trägt sie einen silbernen Hosenanzug und feuerrote High Heels, die sie im Verlauf der Show allerdings auszieht.

## Spürbare Chemie

Zusammen mit Thom Wettstein (Bass), David Stauffacher (Perkussion), Christoph Jaussi (Schlagzeug), Angelo Signore (Keyboards) und Nic Niedermann (Gitarre) entzündet sie ein regelrechtes musikalisches Feuerwerk. Die gute Chemie zwischen der Sängerin und ihren Mitmusikern ist spürbar. Und diese ist gemäss Justina Lee Brown von Anfang an da gewesen. «Schon beim allerersten Mal klang es, als ob wir seit ewigen Zeiten zusammengespielt hätten. Alles fügte sich ganz spontan und natürlich zusammen», sagt sie beim Interview vor dem Konzert. «Lost Child» ist nach «Black and White Feeling» das zweite Album in dieser Besetzung. Der junge Plattenproduzent Tobias Gilgen hat viel zum modernen, poppigen und tanzbaren Sound mit afrikanischen und westlichen Einflüssen beigetragen, mit dem sich Justina Lee Brown und Band präsentieren.



Justina Lee Brown und Band taufen im Nordportal Baden ihre neue CD «Lost Child»

BILD: UB

Rückblick: Justina Lee Brown (bürgerlich Ogunlolu) lebt mit ihrer Mutter in Lagos, Nigeria. Der Vater hat sich aus dem Staub gemacht. Beide sind bitterarm und fristen ihr Dasein jahrelang auf der Strasse. «Mama verkaufte auf dem Markt Wasser, damit wir uns wenigstens eine Mahlzeit pro Tag leisten konnten», erinnert sie sich an ihre Kindheit. Beim Hüten des Wasserkanisters fängt Justina aus Langeweile an zu singen. Plötzlich bleiben die Menschen stehen. Die Kleine hat Talent. Einige Münzen fliegen ihr zu. In verschiedenen Kirchen, die Armutsbetroffene unterstützen,

singt sie später in deren Chören mit. Ein Chorleiter vermittelt die Jugendliche an ein Plattenstudio, wo sie als Background-Sängerin kleine Jobs erhält. Im Teenageralter tritt sie ihrer ersten Band bei. Es folgen kleine Tourneen durch Nigeria. Mit dem Hip-Hop-Song «Omo 2 sexy» gelingt ihr schliesslich der grosse Durchbruch. Sie wird in ganz Westafrika zum Star und tourt mit verschiedenen Formationen durch die Lande.

Es ist die Liebe, die sie ihre Karriere in der Heimat aufgeben lässt und die sie nach Europa führt. Der Neustart verläuft harzig. Justina Lee

Brown verdankt es ihrem damaligen Förderer, dass sie bleiben kann. «Ohne ihn wäre ich nicht da, wo ich heute bin», zeigt sie sich dankbar.

## Corona-Zäsur

Zurück ins Nordportal: Es wird ganz still im Raum, als Justina Lee Brown mit ungeheurer emotionaler Intensität die bluesige Ballade «Lost Child» intoniert. Der Titelsong des neuen Albums beschreibt das Gefühl der Verlorenheit, das sie als Kind hatte und unter dem sie später noch oft litt. «Als afrikanische Frau in der Schweiz bleibst du immer irgendwie eine

Fremde», sagt sie. In der Band hat die Nigerianerin ihre Wahlfamilie gefunden. Ihren Förderer Niedermann lernte sie im Club Joy in Baden kennen. Er engagierte sie vom Fleck weg. Dank ihm konnte die Sängerin zu neuen Höhenflügen ansetzen. 2019 gewannen Justina Lee Brown und Band die Swiss Blues Challenge in Basel und gingen ein Jahr später aus der International Blues Challenge in Memphis (USA) als Halbfinalisten hervor. Eine Tournee war in Planung. Dann machte Corona alles zunichte. Justina Lee Brown, die einmal sagte: «Nur auf der Bühne bin ich richtig zu Hause», zog sich gezwungenermassen in die Einsamkeit zurück.

Heute ist sie für dieses Tief dankbar, denn es hat ihr einen ungeheuren Kreativitätsschub verliehen. Viele ihrer Songs auf dem neuen Album sind in dieser Zeit entstanden. In «Crossfire» beschreibt sie das schwierige Loslassen der Vergangenheit und all ihrer Selbstzweifel, die sie oft plagten. «Happy Day» kommt als entspannter, fröhlicher Reggae-Song daher. In der eindringlichen Ballade «Crown» zeigt sich die Nigerianerin versöhnlich mit sich und der Welt und präsentiert sich das erste Mal von ihrer jazzigen Seite. Dabei glänzt ihre stimmliche Reife strahlender denn je. Justina Lee Brown hat sich selbst gefunden. Auch dank der Unterstützung von Menschen wie Niedermann, die an sie glauben. «Heute bin ich glücklich und ruhe mehr in mir als früher», sagt sie. Ist sie jetzt die beste Version ihrer selbst? «Ja. Zumindest zu 75 Prozent. Es kommt noch mehr», meint die Künstlerin vielsagend. Dann streicht sie sich durch ihre langen eingeflochtenen Zöpfe, die ihr beim Vorausgehen auf der Bühne um den Kopf fliegen, und lacht aus vollem Hals.

**BADEN:** Vor einer Doppelsitzung des Einwohnerrats

# Die Badener Finanzen entwickeln sich gut

Das erste Budget nach der Fusion mit Turgi auf der Traktandenliste des Stadtparlaments schliesst mit einem Plus von 6,5 Millionen Franken.

BEAT KIRCHHOFER

Wie führt man nach einer Fusion zwei Gemeindebudgets zusammen? Und wie wirkt sich der Zusammenschluss von Baden und Turgi auf die nun gemeinsamen Finanzen aus? Zur letzten Frage: für 2024 äusserst positiv. Der bisherige Badener Steuerfuss von 92 Prozent kann problemlos gehalten werden, und unter dem Strich resultiert ein operatives Ergebnis mit einem Überschuss von 6,5 Millionen Franken. In ihm enthalten sind laut Stadtammann Markus Schneider 3,5 Millionen Franken Fusionszuschuss des Kantons – ein einmaliger Beitrag. «Der Rest ist vor allem auf Verbesserungen beim Fiskalergebnis zurückzuführen, insbesondere bei den Aktiensteuern», sagt Schneider. In der Rechnung 2022 erzielte die Stadt 13,7 Millionen Franken Einnahmen aus den Aktien- beziehungsweise Unternehmenssteuern. Im Budget 2024 sind 28,25 Millionen Franken eingestellt. Treiber für die Mehreinnahmen sei hauptsächlich die Energiesparte der Badener Industrie. Die Gespräche mit Firmenleitungen stimmen Schneider auch für die Zukunft positiv: «Badens energieaffine Unternehmen befinden sich in einem Hype.» Mit natürlichen Personen und Sondersteuern geht man für 2024 von einem



Für das Jahr 2024 geht der Badener Stadtrat bei den Steuern juristischer Personen (Firmen) von 28,25 Millionen Franken Ertrag aus. In der Rechnung 2022 waren es lediglich 13,7 Millionen Franken. Treiber für die Mehreinnahmen ist vor allem die Energiesparte der Badener Industrie

BILD: BRK

Totalertrag von 105,7 Millionen Franken aus – 6,5 Millionen Franken davon stammen aus Turgi.

Wie ist man bei der Zusammenführung der beiden Rechnungen vorgegangen? Dazu Stadtammann Schneider: «Baden und Turgi haben je ein Budget erarbeitet – Turgi eines mit dem Badener Steuerfuss von 92 Prozent.» Bisher bezog Turgi 113 Prozent Steuern. Danach habe man die beiden Voranschläge in einem Budget ver-

eint. Da die Gemeinde Turgi verschiedene Produkte – ein Begriff aus der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) – anderen Kostenstellen als Baden zugewiesen hatte, fehlten oft direkte Vergleichszahlen, weshalb das Budget mit vielen Kommentaren und Anmerkungen daherkommt. Apropos Kontenplan: Die Kosten der «Stäbe des Stadtammanns» fallen im Vergleich zum laufenden Jahr um 40 000 Franken günstiger

aus. Turgi bekam diesen Betrag jährlich dafür, Standortgemeinde der Kehrrichtverbrennungsanlage zu sein. Geld, das nun die Kosten der Stäbe abfedert.

## Nettoaufwand: 45,2 Millionen

Um bei den Ausgaben zu bleiben: Die laufende Rechnung weist einen Nettoaufwand von 45,2 Millionen Franken aus – ohne Abschreibungen und ohne kommunale Besoldungsanteile der

Lehrkräfte. Ohne Turgi hätten hier im Budget 40,6 Millionen Franken gestanden. Mit Blick auf die Inflation hat der Stadtrat einen Lohnerhöhungssatz von zwei Prozent ins Budget eingestellt. «Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat wie üblich im Herbst nach Konsultation der Personalverbände», heisst es in der Vorlage für den Einwohnerrat. An Investitionen sind im Budget netto 18,9 Millionen Franken enthalten.

Die Selbstfinanzierung beträgt dank den hohen Steuereinnahmen 27,3 Millionen Franken, was zu einem Finanzierungsüberschuss von 8,4 Millionen Franken und im Endeffekt zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 144 Prozent führt. Mit dem Überschuss können Schulden abgetragen werden. Laut Stadtammann Schneider sinken diese von 4250 (Rechnung 2022) auf 3700 Franken pro Kopf der Bevölkerung. Eine erfreuliche Entwicklung. Allerdings, so Schneider, würden laut Aufgaben- und Finanzplan 2024 bis 2033 neue Investitionen zu neuen Schulden führen. Diese steigen von 89 auf 132 Millionen Franken.

Der Aufgaben- und Finanzplan ist ein Instrument, das mit der Verschmelzung der beiden Gemeinden Anpassungen erfährt, die ebenfalls dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Im Zusammenhang mit der Fusion steht auch ein aktualisierter Bericht zur Raumplanung für Schule und Betreuung. Weitere Themen der Doppelsitzung (24. und 26. Oktober) sind ein Kredit für die Erneuerung von Videoüberwachungsanlagen sowie verschiedene persönliche Vorstösse.

# wendepunkt

arbeiten | bilden | wohnen | integrieren

## Raum für Wachstum dank sinnvoller Arbeit

Ob Logistiker, Handwerker, Gastgeber, kreativer Kopf oder Zahlenmensch – seit 13 Jahren bietet die Stiftung Wendepunkt Menschen mit einer IV-Rente im ergänzten Arbeitsmarkt einen passenden Arbeitsplatz mit spannenden und vielfältigen Tätigkeiten an, verteilt auf fünf Standorte im Kanton Aargau.



Die Arbeit soll den in der Stiftung beschäftigten Menschen nicht nur Sinn und eine Tagesstruktur geben, sondern auch Freude bereiten und vor allem vorhandene Stärken hervorheben. Die Aufgaben können dadurch für jeden anders aussehen, je nach Interessen, Fähigkeiten, Erfahrungen und Talenten. Begleitet werden sie durch Fachpersonen, ob der Einsatz nur vorübergehend oder längerfristig dauert.



### Wertschätzung als roter Faden

Letztes Jahr haben 226 Menschen mit einer IV-Rente das Angebot der angepassten Arbeitsplätze in Anspruch an unseren Standorten Muhen, Oftringen, Rothrist, Spreitenbach und Wettingen genommen.

Das Schöne, was Merima, Mark, Hul Phich und Stephanie miteinander verbindet, ist, dass sich alle wohl und wertgeschätzt und als Teil des Teams fühlen. Die Vier waren bereit, von ihren Erlebnissen und ihrem Alltag zu erzählen - zu lesen im Blogbeitrag der Stiftung Wendepunkt.

[www.wende.ch/blog](http://www.wende.ch/blog)



### Menschen erleben Wendepunkte

Für diese Vision setzt sich die Stiftung Wendepunkt auch nach drei Jahrzehnten täglich ein. Der Mittelpunkt der Arbeit in der Stiftung ist und bleibt, dass Menschen aufblühen und ihren Wert erfahren.

Mit grosser Dankbarkeit für das Wachstum seit dem Start im Jahr 1993, feiert die Stiftung Wendepunkt ihr 30 Jahre-Jubiläum dieses Jahr.

*«Die Stiftung Wendepunkt ist für mich ein wichtiger Anker in meinem Leben. Ich habe sehr wertvolle Menschen kennengelernt und durfte mich beruflich weiterentwickeln. Dafür sage ich Danke.»*



Stephanie, in der Administration tätig

Um Menschen mit einer IV-Rente in unterschiedlichen Lebenslagen bei der beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen, stellt die Stiftung Wendepunkt ein breites Angebot an attraktiven angepassten Arbeitsplätzen und abwechslungsreichen, selbständigen Tätigkeiten im ergänzten Arbeitsmarkt bereit.

### Auf der Suche nach einer neuen Aufgabe?



Wer für sich selbst oder für jemanden aus dem persönlichen Umfeld auf der Jobsuche ist - es gibt aktuell offene Stellen.

[www.wende.ch/ap](http://www.wende.ch/ap)



Stiftung Wendepunkt | Schlüsselring 10 | 5037 Muhen | 062 737 55 80 | [info@wende.ch](mailto:info@wende.ch) | [wende.ch](http://wende.ch)

# Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 2.10. bis Samstag, 7.10.23

Zugunsten von  
Stiftung  
**THEODORA**

Mit Volg-Märkli Kinderlachen schenken vom 4. September bis 8. Oktober 2023



**CHIRAT  
ESSIGGEMÜSE**  
div. Sorten, z.B.  
Gurken,  
430 g

**-25%**  
3.70  
statt 4.95



**-20%**  
5.65  
statt 7.10  
**DAR-VIDA**  
div. Sorten, z.B.  
Paprika Snack, 2 x 125 g



**-20%**  
4.70  
statt 5.90  
**CAMILLE BLOCH  
SCHOKOLADE**  
div. Sorten, z.B.  
Ragusa classique,  
2 x 100 g



**-20%**  
4.20  
statt 5.30  
**STARBUCKS**  
div. Sorten, z.B.  
Lungo Colombia,  
10 Kapseln



**-20%**  
9.45  
statt 11.85  
**HERO RÖSTI**  
div. Sorten, z.B.  
Original, 3 x 500 g



**-25%**  
4.95  
statt 6.60  
**VOLG BIER  
NATURTRÜB**  
Dose, 6 x 50 cl



**-20%**  
10.20  
statt 12.80  
**FENDANT  
AOC VALAIS**  
Blanc d'Amour,  
Schweiz, 75 cl,  
2022  
(Jahrgangsänderung  
vorbehalten)



**-30%**  
6.50  
statt 9.30  
**KATZEN-  
UND HUNDESNACKS**  
div. Sorten, z.B.  
Dreamies Huhn, 180 g



**-35%**  
17.90  
statt 27.90  
**WHISKAS**  
div. Sorten, z.B.  
1\* Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g



**-40%**  
18.90  
statt 31.80  
**SUN**  
div. Sorten, z.B.  
Tabs Classic, 2 x 55 WG

## Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

**EMMI RACLETTE  
NATURE**  
in Scheiben,  
400 g

**-25%**  
7.50  
statt 10.10



**-24%**  
2.95  
statt 3.90  
**AGRI NATURA  
KARTOFFELN**  
div. Sorten, z.B.  
festkochend, Schweiz,  
Tragetasche, 2 kg



**-25%**  
2.95  
statt 3.95  
**ÄPFEL KL. I IP-SUISSE**  
div. Sorten, z.B.  
Gala Kl. I, Schweiz, per kg



**-20%**  
1.95  
statt 2.40  
**EMMI  
JOGURT PUR**  
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g



**-30%**  
3.45  
statt 4.95  
**AGRI NATURA  
BRATSPECK**  
160 g



**-25%**  
2.60  
statt 3.50  
**LEISI QUICK  
KUCHEITEIG**  
div. Sorten, z.B.  
rund, 230 g



**-20%**  
6.35  
statt 7.95  
**FINDUS CRACK-STICKS**  
10 Stück

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**WERNLI BISCUITS**  
div. Sorten, z.B.  
Butterherzli, 3 x 100 g

**9.95**  
statt 12.60

**INCAROM ORIGINAL**  
2 x 275 g

**12.65**  
statt 14.90

**HERO DELICIA KONFITÜREN**  
div. Sorten, z.B.  
Himbeeren, 320 g

**4.80**  
statt 5.70

**CHIRAT KRESSI**  
div. Sorten, z.B.  
Kräuter, 2 x 11

**6.25**  
statt 7.40

**SABO ÖL**  
div. Sorten, z.B.  
Bonfrit, 1 l

**6.35**  
statt 7.50

**RIVELLA**  
div. Sorten, z.B.  
rot, 0.5 l

**1.45**  
statt 1.75

**PEDIGREE**  
div. Sorten, z.B.  
Kaninchen, Schale, 300 g

**1.95**  
statt 2.50

**HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN**  
2 x 300 ml

**9.90**  
statt 12.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Volg**  
frisch und fründlich

123512 RSS

1208181 ACM

**OBERSIGGENTHAL:** Das Residenzzentrum Tanz+ im Oederlin-Areal ist eine kulturelle Institution mit europaweiter Ausstrahlung

# Kreativer Rückzugsort an der Limmat

Das Oederlin-Areal beherbergt regelmässig Tanzkompanien von Weltformat. Auch weil es in dem Bereich nur wenige Alternativen gibt.

**SIMON MEYER**

Das Residenzzentrum Tanz+ im Obersiggenthaler Ortsteil Rieden wurde im Jahr 2020 von der Choreografin und Künstlerischen Leiterin von Tanz & Kunst Königsfelden, Brigitta Luisa Merki gegründet. Es ist Betriebsbereich unter dem Dach der Kulturinstitution Tanz & Kunst Königsfelden, der im Oederlin-Areal eigene Studios und ein Gästehaus für Tanz, Choreografie, Musik und Performing Arts betreibt. Wenn diese nicht für eigene Produktionen benötigt werden, werden die Räume während mehrerer Monate an Kunstschaffende aus der Schweiz und Europa vergeben. «Das Residenzzentrum ist ein relativ abgeschotteter Kreativort und deshalb sehr beliebt. Wir erhalten Anfragen aus ganz Europa, weil solche Orte in diesem Bereich einfach fehlen», beschreibt die Kommunikationsverantwortliche Nadine Sakotic die Rolle des Zentrums. «Leider ist es für freischaffende Künstlerinnen und Künstler immer noch schwierig, geeignete Probe-räume zu finden. Deshalb sind unsere Residenzen so beliebt.»

Die Dossiers der Gesuchstellenden werden von einer internationalen Fachjury geprüft, und zwar stets unter der Berücksichtigung von regionalen, nationalen und internationalen Kunstschaffenden und Projekten. «Die Künstlerinnen und Künstler kommen dann meist für zwei bis drei Wochen hierher, um an der Umset-



Die Beaver Dam Company probt unter der Leitung von Edouard Hue (rechts) für das Stück «Dive» BILD: ZVG | RESIDENZZENTRUM TANZ+

zung ihrer Projekte zu arbeiten und diese zu vervollkommen», erläutert Nadine Sakotic den Ablauf einer solchen Residenz. «Wir hatten schon Gruppen, die hier Stücke einstudiert haben, die danach in Paris gezeigt wurden.» Zurzeit läuft die Anmeldefrist für Residenzen von Ende September 2024 bis Ende Februar 2025.

Brigitta Luisa Merki, die heute noch die künstlerische Leitung von Tanz & Kunst Königsfelden inne hat, wird ihr Amt im Januar 2024 an den Choreografen Filipe Portugal, ehemals Principal Dancer und Solist beim Ballett Zürich, übergeben

## Beaver Dam Company

Gerade wohnt der französisch-schweizerische Choreograf und Tänzer

Edouard Hue mit den Mitgliedern der Beaver Dam Company im Gästehaus des Residenzzentrums, in dem bis zu zwölf Personen Platz finden. Er studiert mit seiner Kompanie das Stück «Dive» ein, das dank einer Kooperation des Residenzzentrums mit dem Kurtheater Baden am Freitag, 20. Oktober, in der Bäderstadt uraufgeführt wird, bevor er anschliessend damit auf Tournee geht, wo das Stück unter anderem in der Reithalle Aarau und am Tanzfestival in Olten gezeigt wird. Mit diesem Werk eröffnet das Kurtheater Baden die neue Spielsaison. Diese Zusammenarbeit verdeutlicht den Wert, den das Residenzzentrum Tanz+ für den regionalen und nationalen Kulturplatz hat. «Während ihren Residenzen bieten zudem alle

Kunstschaffenden mit Showcases Einblicke in ihren Schaffensprozess, die im Theater im Kornhaus, im Kurtheater oder im Aargauer Kunsthhaus stattfinden. Das sind sehr niederschwellige und kostenlose Angebote, die ein sehr diverses Publikum erreichen», sagt Nadine Sakotic erfreut.

Edouard Hue wurde bei den Schweizer Tanzpreisen 2019 als «Herausragender Tänzer» ausgezeichnet. Ursprünglich kam der französisch-schweizerische Doppelbürger über das Basketballspielen in Kontakt mit der Hip-Hop-Szene und dadurch zum Tanz. Er entdeckte seine Leidenschaft für diese Kunstform und absolvierte später eine Ausbildung an der Ecole de Danse Genève und beim am Ballet Junior de Genève. Im Laufe der Jahre

wurde Edouard Hue vom Tänzer zunehmend zum Choreografen. Als Leiter der 2014 gegründeten Beaver Dam Company mit Sitz in Annecy (F) und Genf entwickelte er schnell seinen eigenen Stil, eine Mischung aus beherrschter Virtuosität und schelmischer Spontaneität. Inzwischen hat er als Choreograf diverse Solo-, Duett- und Gruppenstücke im Repertoire, und seine Produktionen erreichen ein internationales Publikum.

## In die Kreativität eintauchen

Für seine aktuelle Produktion «Dive» verzichtet Edouard Hue auf einen Vorhang, stattdessen wird das Stück auf einem «Mirror Dance Floor» - einer spiegelnden Tanzfläche - aufgeführt. «Die Idee hinter dem Stück ist, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer komplett in den kreativen Prozess eintauchen können», erklärt Hue, der sich für seine Produktionen oft von seinem Instinkt leiten lässt. Die kreative Ergründung dieser angeborenen Empfindung, die dem Choreografen als Entscheidungshilfe und Quelle von Inspiration dient, ist es, die Edouard Hue bei seinem Schaffen antreibt. Auch die neue Kreation von Edouard Hue ist folglich eine Erforschung der Ursprünge der Intuition und ihres Einflusses auf unsere Entscheidungen. «Derzeit habe ich die Musik und mehr als genug fertige Bewegungsabläufe für das Stück», erklärt der Choreograf. Um aus diesen beiden Bestandteilen ein fertiges Ganzes zu machen, ist das Residenzzentrum Tanz+ geeignet wie kaum ein anderer Ort in der Schweiz.

**Premiere:**  
**Freitag, 20. Oktober, 19.30 Uhr**  
**Kurtheater Baden**  
[residenzzentrum-tanz.ch](http://residenzzentrum-tanz.ch)

## SPREITENBACH

# Marsch für eine gerechtere Welt

Zahlreiche Schulklassen aus Spreitenbach absolvieren am Dienstag, 24. Oktober, den traditionellen Sponsorenlauf im Spreitenbacher Wald. Die Kinder und Jugendlichen marschieren in Begleitung ihrer Lehrpersonen wahlweise 10 oder 15 Kilometer und lassen sich dafür von Familie, Freunden oder Personen aus der Bevölkerung sponsern. Das so gesammelte Geld kommt zusammen mit weiteren Spenden des Spreitenbacher Vereins für eine gerechtere Welt zwei Projekten zugute. Dieses Jahr werden das Hilfswerk Kenyan Children Help und das Projekt «Niggi hilft Togo» berücksichtigt. In Kenia fliesst das Geld in den Aufbau einer Bibliothek, und das Projekt in Togo trägt dazu bei, dass Kinder, die an einer Augenkrankheit leiden, operiert werden können. Die Schulkinder aus Spreitenbach sind ab dem 16. Oktober mit ihren personalisierten Marschblättern auf buntem Regenbogenpapier auf Sponsorensuche. Nach dem Marsch offeriert das Alters- und Pflegeheim Im Brühl den Teilnehmenden einen Zvieri. RS

**BADEN:** Bilder aus dem Museum Langmatt werden versteigert

# Meisterwerke werden versteigert

Drei Werke von Cézanne sind der Höhepunkt der Auktion Christie's New York 20th Century Evening Sale. Sie stammen aus der Langmatt.

Christie's und die Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown gaben bekannt, dass drei Meisterwerke von Paul Cézanne den Höhepunkt der diesjährigen Auktion 20th Century Evening Sale bilden. Der Verkauf findet am 9. November statt. Zum Ausruf kommen «Fruits et pot de gingembre», «Quatre pommes et un couteau» sowie «La mer à l'Estaque». Dieses Trio kommt aus der Sammlung des Museums Langmatt in Baden zu Christie's nach New York. Das Museum Langmatt beherbergt eine grosse Sammlung impressionistischer Kunst in Europa, mit Sorgfalt und Leidenschaft zusammengetragen vom bedeutenden Sammlerehepaar Sidney und Jenny Brown Anfang des 20. Jahrhunderts.



«Fruits et pot de gingembre» von Paul Cézanne, entstanden um 1890/1893

BILD: ZVG

Das Hauptwerk des Trios ist das einzigartige Gemälde «Fruits et pot de gingembre». Dieses ikonische Gemälde gehört zu einer ausgewählten Gruppe von Werken, die Cézanne in

den späten 1880er- und frühen 1890er-Jahren malte. Das zweite Werk, «Quatre pommes et un couteau», beschäftigt sich mit einem beliebten und berühmten Motiv von

Cézanne - dem Apfel. In den 1860er-Jahren war die Frucht im Werk des Künstlers kaum vorhanden. Sie taucht allerdings ab den 1870er-Jahren immer häufiger in Cézannes Kompositionen auf. Das letzte Gemälde des Trios, «La mer à l'Estaque», ist eine heitere Landschaftsansicht, entstanden Ende der 1870er-Jahre und damit das früheste der drei Werke.

Die Cézanne-Meisterwerke werden im Rahmen eines einzigartigen Auktionsformats während des Christie's 20th Century Evening Sale versteigert. Sie werden nacheinander ausgerufen, bis der Verkaufserlöse das Ziel des Museums Langmatt von 40 Millionen Franken erreicht hat. Unter den gegebenen Bedingungen hat sich Christie's verpflichtet, nur so viele Lose zu verkaufen, die zum Erreichen des finanziellen Ziels notwendig sind. Sobald die 40-Millionen-Franken-Marke erreicht ist, werden alle weiteren Werke des Trios von der Auktion zurückgezogen und kehren in die Schweiz zurück. RS

Inserat

# Weniger Migration – mehr Schweiz.

Wer das will, wählt **SVP** mit Liste 1



**BADEN:** Mit der Inbetriebnahme des KSB-Neubaus im Herbst 2024 ist der neue Gesundheitscampus nach Jahren fertiggestellt

# Umfassende Betriebsprüfung im Neubau

In den letzten Jahren investierte die KSB AG rund 750 Millionen Franken in die Modernisierung. Nun ist ein vorläufiges Ende absehbar.

**SIMON MEYER**

Die Modernisierung des KSB-Campus in Dättwil läuft seit Jahren. Langsam nähert sich das Mammutprojekt seinem Ende. Im kürzlich veröffentlichten hauseigenen Magazin des Kantonsspitals Baden (KSB) wurde der neue Campus im Detail vorgestellt. KSB-CEO Adrian Schmitter erklärt beispielsweise, wie das KSB seinen Neubau finanziere. Und er betont, dass die Investitionen nichts mit den steigenden Gesundheitskosten zu tun hätten. «Im Jahr 2012 hat der Kanton Aargau seinen Spitalern die Immobilien übertragen. Gleichzeitig wurden schweizweit die Fallpauschalen eingeführt. Diese wurden so konzipiert, dass zehn Prozent der Vergütung der Behandlung von stationären Patienten für Investitionen in die Infrastruktur vorgesehen sind.» Das Problem im Fall des KSB sei, dass die Immobilien in einem sanierungsbedürftigen Zustand übergeben worden seien. Das KSB musste also von Beginn an in die Erneuerung seiner Infrastruktur investieren, um den Anforderungen der modernen Medizin entsprechen zu können. Bereits 2016 nahm die Tagesklinik Kubus, ein ambulantes Spital und ein erster wesentlicher Bestandteil der Modernisierung des Campus, ihren Betrieb auf. In genau einem Jahr, im Herbst 2024, soll mit der Inbetriebnahme des Spitalneubaus der Campus Agnes abgeschlossen sein.

## Fremd- und Eigenkapital

Insgesamt belaufen sich die Investitionen für die Modernisierung auf 750 Millionen Franken. Die finanziellen Mittel für den eigenen Unterhalt stammen normalerweise zu grossen Teilen aus dem Betrieb des KSB selbst. Es sei erstaunlich, so Schmitter, «dass das KSB wirtschaftlich so gut unterwegs ist, zumal viele andere Spitäler in finanzielle Schieflage geraten sind. Wir haben in den letzten zehn Jahren über 200 Millionen Franken aus unserem Cashflow in die Infrastruktur investiert.» Zur Finanzierung des Neubaus hingegen hat die KSB AG mittels Anleihen rund 575 Millionen Franken Fremdkapital aufgenommen, das für die nächsten zehn Jahre mit einem Prozent verzinst wird. Die Investoren seien überzeugt, dass der Businessplan tragfähig sei, obwohl sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das KSB und generell für Spitäler in den letzten Jahren kontinuierlich verschlechtert hätten.



Der neue Gesundheitscampus wirkt von aussen schon beinahe fertig, auch wenn im Neubau noch kräftig gebaut wird

BILD: SIM

Zumindest bis anhin scheinen sich die Randbedingungen nicht negativ auf den Neubau ausgewirkt zu haben. Das Holz für dessen Fassade kam beispielsweise von Weisstannen aus dem Badener Ortsbürgerwald. Verarbeitet wurde es ebenfalls vollumfänglich in der Region. Neben Regionalität setzt die KSB AG für ihren neuen Campus stark auf Nachhaltigkeit, unter anderem in Form eines ausgeklügelten Energiekonzepts.

Der strategische Leiter Technischer Dienst und Projektleiter Gebäudetechnik Neubau, Dani Anderegg, hat bei der Umsetzung des Projekts darauf geachtet, energieeffiziente Anlagen und Materialien zu berücksichtigen. «Ausserdem setzen wir auf eine Versorgung mit lokal verfügbaren und erneuerbaren Energien wie eigenen Photovoltaikstrom, nutzen Wärmepumpen für die Heizung und Fernwärme für die Warmwasseraufbereitung.» All diese Anlagen laufen in der Energiezentrale zusammen, die 2021 fertiggestellt wurde und den gesamten Campus - die Tagesklinik Kubus, zwei Partnerhäuser, die Wäscherei und Häuser für Mitarbeitende - mit Wärme und Kälte versorgen wird. Im

täglichen Betrieb will die KSB AG auf dem Gesundheitscampus auf Strom aus Öl und Gas komplett verzichten.

Die Wärme für den Campus kommt einerseits von der nahe gelegenen Energiezentrale Dättwil, einem Holzschneitzelkraftwerk der Regionalwerke Baden AG. Eine weitere Wärmequelle sind 170 Erdwärmesonden, die unter dem KSB-Neubau bis zu 180 Meter tief in den Boden reichen. Spitäler benötigen massenhaft Energie. Das KSB allein hat einen Jahresverbrauch von ungefähr 13 Gigawattstunden Strom, was dem Verbrauch von etwa 2600 durchschnittlichen Schweizer 4-Personen-Haushalten entspricht.

## Notfallversicherung

Weil temporäre Stromausfälle in Spitalern gravierendere Auswirkungen haben können als andernorts, verfügen diese sowohl über eine Allgemeinstromversorgung (AV) als auch über eine Sicherheitsstromversorgung (SV) und eine zusätzliche Sicherheitsstromversorgung (USV) genannt wird. Die Allgemeinversorgung erfolgt via Regionalwerke Baden

AG, nur bei Unterbrüchen kommt die SV zum Tragen. Diese besteht aus drei Dieselaggregaten und zwei Öltanks, die das KSB rund einen Monat lang mit Notstrom versorgen können. Die Aktivierung der Aggregate dauert bis zu einer halben Minute - zu lang für Operationssäle und Intensivstationen. Deshalb sind kritische Anlagen zusätzlich an das USV-Netz angeschlossen. Dieses besteht aus insgesamt drei Batteriesets, die bei einem Stromausfall jeweils bis zu 20 Minuten überbrücken können.

Um einen Bau wie das neue KSB zu steuern, ist eine Gebäudeautomation (GA) unerlässlich. Dazu gehört weit mehr als nur die automatische Regulierung der Beleuchtung oder der Energieversorgung. Notausgänge, Sensoren, Brandmelder, Zugänge, Sicherheitskameras und vieles mehr sind an die GA angeschlossen. Die GA ist beispielsweise mit der Wetterstation auf dem Spitaldach verbunden. Diese misst den Sonnenstand und die damit einhergehende Sonneneinstrahlung auf die Fassaden des Hauses. Aufgrund dieser Daten steuert die GA fassadenweise die Storen, um eine Überhitzung der Räume zu ver-

hindern, was sich positiv auf den Energieverbrauch hinsichtlich Raumkühlung auswirkt. Einen ähnlichen Spareffekt erzielt die GA bei der Beleuchtung, indem sie die Lichtstärke der Umgebungshelligkeit anpasst. Die GA ist das Herzstück des technischen Spitalalltags. Aufgrund ihrer Wichtigkeit ist sie ans USV-Netz angeschlossen. Überwacht wird die GA in einer zentralen Sicherheitsloge im KSB-Neubau, die rund um die Uhr besetzt sein wird.

Derzeit befindet sich der Neubau mitten im Innenausbau. Nach Abschluss der Bauarbeiten beginnen diesen Herbst die Inbetriebsetzung und die Abnahme der Anlagen. Im April sollen die integralen Tests folgen, bei denen ein halbes Jahr lang der Betrieb simuliert wird und sämtliche Anlagen - erst einzeln, später gemeinsam - getestet werden. Ab April 2024 wird der KSB-Neubau komplett hochgefahren. In den letzten Monaten vor der geplanten Übergabe am 10. September 2024 werden beide Spitäler parallel betrieben - das bestehende Spital mit Patientinnen und Patienten sowie der Belegschaft und der Neubau ganz ohne Menschen.

## LESERBRIEFE

- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.

## LESERBRIEF

■ **Simone Bertschi packts einfach ...**  
Mit einem Glanzresultat im ersten Wahlgang wurde Simone Bertschi (parteilos) im September 2020 als neue Gemeinderätin gewählt. Ein Jahr später erzielte sie bei der Gesamterneuerungswahl einen weiteren Achtungserfolg: Simone Bertschi erhielt die meisten Stimmen von allen Kandidaten. Als Ressortleiterin Gesundheit, Soziales und Bevölkerungsschutz übernimmt sie die Verantwortung von sieben anspruchsvollen und komplexen Gebieten: Soziales, Gesundheitswesen, Leben im Alter, Zivilschutz, Militärwesen, Jugendarbeit und Asylwesen. Simone Bertschi ist für Fislisbach eine wahre Hoffnungsträgerin - ein Glücksfall. Sie vereint versiert und sympathisch Professionalität, als Anwältin und Mediatorin, mit Menschlichkeit. Sie setzt sich engagiert für Anliegen der Bevölkerung ein. Sie

vernetzt bewusst Akteure und ist bestens in unserem Dorf verwurzelt. Als Präsidentin der neu gegründeten Alterskommission ist es eine ihrer Herausforderungen, die Zusammenarbeit mit Zuständigen der Gemeinde, Seniorenvertretungen und Organisationen deren Themen und Angebote sowie die Probleme einer alternden Gesellschaft zu erfassen und Lösungen zu erarbeiten. Als Kommissionsmitglieder haben wir Simone Bertschi in der gemeinsamen Arbeit kennen- und schätzen gelernt. Wir bitten Sie, Simone Bertschi als Frau Vizeamann zu wählen, denn sie wird in Fislisbach noch einiges bewegen und (weiter-)entwickeln.  
RITA MÜHELMATTER UND  
YOLANDA PETERHANS-WINDISCH,  
MITGLIEDER ALTERSKOMMISSION

Inserat

"Als verantwortungsvoller Unternehmer, Arbeitgeber, Lehrmeister und eidg. dipl. Zimmermeister kenne ich die Anliegen und Bedürfnisse der Arbeitswelt und der Bürgerinnen und Bürger in diesem Land. Diese möchte ich auch die nächsten vier Jahre engagiert in Bern vertreten."

**Thomas Burgherr**  
Inhaber Holzbau Moosersäge AG,  
Nationalrat seit 2015

[www.thomasburgherr.ch](http://www.thomasburgherr.ch)

**SVP** B. Giezendanner  
in den Ständerat!

2x auf Liste 1

**Thomas Burgherr**

wieder in den Nationalrat

122736 ACM

Inserat

**FDP**  
Die Liberalen

**Schon gewählt?**

**Yannick Berner**  
2x auf Ihre Liste

123220 A3



Ein Badener Buchhändler ist Mitglied der diesjährigen Jury für den renommierten Schweizer Buchpreis

# Bücher büffeln für den Buchpreis

Laurin Jäggi führt seit gut vier Jahren die Badener Buchhandlung Librium. Für die Verleihung des Buchpreises opferte er seine Freizeit.

SIMON MEYER

Als Buchhändler nehmen Bücher aller Art natürlich einen zentralen Platz in Laurin Jäggis Leben ein. 2015 war bereits seine Mutter Susanne Jäggi, von der der 41-Jährige die Buchhandlung Librium 2019 übernahm, Mitglied der Jury für den Schweizer Buchpreis. Dieses Jahr wurde diese Ehre und anspruchsvolle Aufgabe nun Laurin Jäggi zuteil. «Ich freue mich natürlich über die Ernennung, selbst wenn es ein grosser zusätzlicher Aufwand ist. Und ich habe mich auf die Anfrage hin bei der Buchpreis-Organisation erkundigt, ob man wisse, dass meine Mutter schon einmal in der Jury gesessen habe. Ich wollte nicht, dass ein falscher Eindruck entsteht.» Der Berufungsausschuss sah darin keinen Grund, Laurin Jäggi einen Sitz in der Jury zu verweigern, und so machte sich der Badener ab April daran, beinahe 50 der insgesamt etwa 85 eingereichten Bücher für den Buchpreis 2023 zu lesen. «Ich musste dafür tatsächlich fast meine gesamte Freizeit aufwenden. Es hat aber auch grossen Spass gemacht, da ich so viele Bücher las, die ich sonst wohl nie gelesen hätte», fasst Jäggi seine bisherige Erfahrung als Jurymitglied zusammen.

## Möglichst objektive Bewertung

Die vom Berufungsausschuss des Schweizer Buchpreises jährlich bestimmte fünfköpfige Jury stellt aus der Gesamtliste der eingereichten Bücher eine Nominationsliste mit fünf Werken zusammen. Dieses Jahr ist der Berner Schriftsteller und Filmemacher Matthias Zschokke für seinen Roman «Der graue Peter» nominiert. Er debütierte 1982 mit dem Roman «Max» und gewann seither zahlreiche Preise. Die multimedial in Literatur, Musik, Virtual Reality, Hörspiel und Theater arbeitende Sarah Elena Müller hat es mit ihrem Roman «Bild ohne Mädchen» auf die Shortlist geschafft. Sie tritt im Mundart-Popduo Cruise Ship Misery als Ghostwriterin und Musikerin auf



Buchhändler Laurin Jäggi von der Buchhandlung Librium sitzt in der Jury für den Schweizer Buchpreis 2023

BILD: SIM

und ist Mitbegründerin des Kollektivs Rauf. Der Berner Archäologe Demian Lienhard, der in Baden aufwuchs, wurde für seinen Debütroman «Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat» aus dem Jahr 2019 mit dem Schweizer Literaturpreis 2020 ausgezeichnet. Dieser spielte sogar teilweise in Baden und Neuenhof, vor allem aber in Zürich. Er ist mit dem Roman «Mr. Goebbels Jazz Band» in der engeren Auswahl. Adam Schwarz studierte Philosophie und Germanistik in Basel und Leipzig und arbeitet als Kulturjournalist. Sein Roman «Glitsch» hat ihm dieses Jahr eine Nomination eingetragen. Der Laufener Christian Haller wurde für sein umfassendes Werk schon vielfach ausgezeichnet. Seine Novelle «Sich lichtende Nebel» komplettiert die diesjährige Shortlist für den Schweizer Buchpreis. «Das waren extrem spannende Diskussionen», schwärmt Jäggi von der Arbeit der Jury für die Nomination. «Grundsätzlich waren wir uns in vielen Punkten schnell einig, im Detail wurde aber durchaus intensiv und kontrovers debattiert.»

Aus den fünf nominierten Werken bestimmt die Jury, die in ihrer Entscheidungsfindung unabhängig agiert,

die Preisträgerin oder den Preisträger des Schweizer Buchpreises 2023. Neben Laurin Jäggi entscheiden dieses Jahr Sieglinde Geisel, freie Kritikerin und Schreibcoach, Michael Luisier, Literaturredaktor SRF, Joanna Nowotny, Literaturwissenschaftlerin, Mitarbeiterin am Schweizerischen Literaturarchiv und Journalistin, sowie Yeboaa Ofosu, Kulturwissenschaftlerin und Literaturexpertin, wer den Schweizer Buchpreis am 19. November verliehen bekommt.

Ob und wie man Belletristik überhaupt objektiv bewerten kann, ist eine Frage, mit der sich die Jurymitglieder verständlicherweise intensiv auseinandergesetzt haben. «Am Ende ist es keine exakte Wissenschaft», räumt Laurin Jäggi ein. «Es gibt aber handwerkliche und logische Kriterien, die einer objektiven Bewertung zugänglich sind.»

## Bücher behaupten sich

Die Buchhandlung Librium, die heute sechs Mitarbeitende beschäftigt und am Badener Theaterplatz zu finden ist, wurde 1979 von Susanne Jäggi an der Oberen Gasse gegründet. Seither wurden gedruckte Bücher aufgrund

technischer Neuerungen verschiedentlich totgesagt. Trotz dieser Ankündigungen behaupten sich Bücher und Buchhandlungen heute noch gegenüber digitalen Alternativen.

Laurin Jäggi, der um die und mit der Buchhandlung seiner Mutter aufwuchs, hegte lang keine Absicht, das Geschäft dereinst zu übernehmen. Zwar arbeitete er während seines Studiums der Germanistik und der Geschichte aushilfsweise in der Buchhandlung, nach seinem Abschluss arbeitete er jedoch andernorts. Erst als die Frage nach der Zukunft der Buchhandlung aufgrund der anstehenden Pensionierung seiner Mutter konkret wurde, setzte sich Laurin Jäggi ernsthaft mit dem Gedanken auseinander und entschied sich schliesslich, die Nachfolge seiner Mutter anzutreten. «Die Entscheidung habe ich bisher nicht bereut. Ich habe immer noch sehr viel Freude an meinem Beruf. Einerseits weil er so abwechslungsreich ist, andererseits weil ich ein wirklich tolles Team habe.» Um die Zukunftsfähigkeit von Büchern an sich, die schon zahlreiche Neuerungen überlebten, macht sich Jäggi jedenfalls keine Sorgen.

## QUERBEET



Ernst Bannwart

## Hilfe, Steinmarder!

*Ich fürchte, das wird jetzt etwas persönlich. Aber so wie jede/jeder gemäss Peter Reber seine Insel braucht, benötigt unsereins ab und zu ein Ventil, um etwas Dampf abzulassen. Hier also mein Hilferuf: Meine Frau ist ein Steinmarder! So selbstlos, überaus genügsam und liebenswert ihr ganzes Wesen sonst auch immer sein mag - bei Steinen kennt sie keine Gnade. Vielleicht ist sie, biologisch etwas präziser ausgedrückt, zwar doch eher eine Steinhamsterin, obwohl es diese Gattung in der Fauna meines Wissens nicht gibt. Allerdings steht sie nicht wie andere ordentliche Frauen auf handliche Diamanten und Edelsteine, nein, sie hat es mit den ganz profanen grösseren Exemplaren, die man einfach so am Wegrand findet. Keine Reise, kein Ausflug vergeht, von dem wir nicht mit einem mehr oder weniger markanten Brocken heimkehren. Wir sind also inzwischen «steinreich».*

*Meine Bedenken, dass durch diese Gesteinsverlagerung früher oder später auf der Erde eine Unwucht entstehen und unser wunderschöner Planet aus der Bahn geraten könnte, schlägt sie einfach so in den Wind. Ebenso eine mögliche geologische Irreführung künftiger Forscher, die dereinst in unserem Garten für diese Gegend sensationell atypische Steine finden, die vermutlich auf mysteriöse Gesteinswanderungen zurückzuführen seien. Ich befürchte auch, dass wir schon bald von touristischen Besucherströmen heimgesucht werden, die in unserem Garten so etwas wie ein Mini-Stonehenge mit verschlüsselter ausserirdischer Botschaft vermuten.*

*Das Sprichwort «Jemandem einen Stein in den Garten werfen» hat bei uns zudem fast schon verheerende Auswirkungen, weil das Umfeld meiner sonst absolut untadeligen Gattin diese frevelhafte Sammelleidenschaft ohne Rücksicht auf die globalen Folgen ihres Tuns unterstützt. Kann vielleicht jemand meiner Frau die Ein-Stein-Theorie dahingehend auslegen, dass wir nun doch schon relativ viele davon haben? Mir würde jedenfalls ein grosser Stein vom Herzen fallen ...*

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

## FÜR MEHR ROTEN AARGAU IN BERN.



LELIA HUNZIKER  
2x AUFLISTE 2  
www.leliahunziker.ch



1234567 RSK

## MER HEI E VEREIN: Blueskidz by Bluesfestival Baden

# «Das Projekt ist einmalig»

Der Verein Bluesfestival Baden engagiert sich mit den Blueskidz schon seit Jahren für die Förderung des Nachwuchses in der Musikszene.

Projektleiter Giovanni «Johnny» Casonati und sein Stellvertreter Peter «Jo» Meister vom Verein Bluesfestival Baden sowie die musikalische Leiterin und bekannte Sängerin Seraina Telli betreuen und begleiten im Rahmen des Langzeitworkshops Blueskidz Jugendliche bei ihren ersten Erfahrungen in der Welt der professionellen Musik. Bereits seit über 13 Jahren führt der Verein Bluesfestival Baden den Langzeitworkshop durch, der es Jugendlichen von Oktober bis zum Bluesfestival im Mai ermöglicht, zu einer Band zusammenzuwachsen. So entsteht Jahr für Jahr eine neue Blueskidz-Formation. Gerade hat die 15. Formation in Baden ihre Arbeit aufgenommen. Unter dem Motto «Von der Idee zur CD» erhalten die Jugendlichen Gelegenheit, eigene Songs zu kreieren, diese einzustudieren und



Begründer Peter Meister und Projektleiter Giovanni Casonati

BILD: SIM

schliesslich im Studio aufzunehmen. Dabei entstanden schon Dutzende Songs mit kreativen Texten und unerwarteten Melodien.

«Das Projekt ist, unseres Wissens nach, in der Schweiz einmalig. Unser Ziel ist es, dass jede Formation mindestens sechs neue Songs selbst erarbeitet», erläutert Giovanni Casonati, der vor fast genau einem Jahr die Projektleitung von seinem Stellvertreter Peter Meister übernahm, der das

Projekt seinerzeit ins Leben gerufen hatte. Der Aufwand für das Ehrenamt des Projektleiters sei mit über 250 Stunden im Jahr nicht zu vernachlässigen, findet Casonati. Dazu kommen etliche Stunden des Stellvertreters und der Musikalischen Leitung. Der Aufwand lohne sich aber angesichts der Chance, welche die Jugendlichen dadurch erhielten, und der Songs, die die Formationen erarbeiteten, allemal. Mit ihren Songs gehen die Blues-

kidz anschliessend auf die Bühne. Dieses Jahr werden es 10 Konzerte sein - genau wie professionelle Bands.

Obwohl Jugendliche zwischen zwölf und zwanzig Jahren bei den Blueskidz spielen, kommt es innerhalb der Formation kaum zu Spannungen. «Ich war immer erstaunt, wie gut das funktioniert», gesteht Peter Meister. «Ich glaube, das liegt in erster Linie daran, dass es bei uns primär um die Musik, nicht ums Alter geht», vermutet Casonati. Was immer das Erfolgsgeheimnis der Blueskidz sein mag, in der Region sind sie inzwischen auf jeden Fall genauso bekannt wie beliebt.

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an [redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch).

## BADEN: Saniertes Schulhaus Pfaffechape heisst neu Tannegg Umbau steht vor dem Abschluss

Die Stadt Baden und die Primarschule Tannegg nehmen nach den Sportferien das umfassend sanierte und umgebaute Schulhaus in Betrieb.

Seit Sommer 2021 wird das ehemalige Oberstufenschulhaus Pfaffechape umfassend erneuert. Mit einiger Verzögerung, insbesondere bedingt durch Lieferengpässe im Bausektor, können die Arbeiten in Kürze abgeschlossen werden. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen wurden vor den Herbstferien informiert, dass das Schulhaus nach den Sportferien 2024 in Betrieb genommen wird. Mirjam Obrist, Abteilungsleiterin Bildung und Sport, freut sich: «Die 24 Unterrichtszimmer und die Gruppenbereiche sind mit ihrer offenen Raumstruktur ideal für eine zukunftsgerichtete Primarschule.»

Da das Gebäude optimal für eine Neustrukturierung des künftigen Schulhauses geeignet war, wurde anstelle eines Rückbaus die Sanierung beschlossen. So wurde der Bestand auf den drei Hauptebenen bis auf den ursprünglichen Rohbau mit Stützen, Trägern und Flachdecken rückgebaut. Die Fassade wurde erneuert, und die innere Raumstruktur wurde den heu-



Das alte Schulhaus hat ein neues Innenleben und eine neue Fassade

BILD: ZVG

tigen pädagogischen Konzepten und Bedürfnissen der Schule angepasst. Projektleiterin Kerstin Schmücking von der Abteilung Bau erklärt: «Mit dem Erhalt des Gebäudes konnte ein Grossteil der bereits investierten grauen Energie gebunden und Treibhausgasemissionen in der Erstellung reduziert werden.»

Mit der Inbetriebnahme wird das Schulhaus Pfaffechape neu den Namen Tannegg tragen. Die Schülerinnen und Schüler des heutigen «Tannegg» werden also auch künftig im

(neuen) Schulhaus Tannegg zur Schule gehen. Der Name stammt von der Villa Tannegg, die 1954 dem Schulhaus weichen musste. Das damit leer werdende heutige Schulhaus Tannegg dient während der Sanierung des Schulhauses Ländli als Provisorium und wird danach für die schülergänzende Betreuung nutzbar gemacht. Nach Beendigung der Arbeiten wird die Anlage Tannegg den Schülerinnen und Schülern des Kindergartens und der Primarschule zur Verfügung stehen.

RS

## BADEN Gesamtverkehrskonzept

Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung geht in die vierte von insgesamt fünf Phasen. Die nun gestartete Phase Massnahmenentwicklung wird sich wiederum in einem Partizipationszyklus mit den im GVK etablierten Gremien und Gassen sowie in der bisherigen Reihenfolge abspielen: Begleitgruppe, Mobilitätskonferenz, Onlinepartizipation. Gegenüber den drei ersten Partizipationszyklen hat die Behörde eine Änderung beschlossen. Bisher fanden die Mobilitätskonferenzen pro Zyklus zentral an einem Ort statt, die vierte wird dezentral in drei Teilräumen an unterschiedlichen Tagen durchgeführt: West (Untersiggenthal, Obersiggenthal), Mitte (Baden/Turgi, Freienwil, Ehrendingen, Ennetbaden) und Ost (Wettingen, Neuenhof, Killwangen). Das, weil die Planungsinhalte von Phase zu Phase konkreter und dadurch noch komplexer und umfangreicher werden. Neben übergeordneten Themen, die an allen drei Anlässen behandelt werden, wird je Teilraum stärker auf die Massnahmen der jeweiligen Region fokussiert. Es kann frei gewählt werden, ob nur einer oder mehrere Anlässe besucht werden. Die fünfte und voraussichtlich letzte Mobilitätskonferenz findet dann wieder zentral an einem Ort statt.

RS

## WETTINGEN Traditioneller Austausch

Der Wettinger Gemeinderat trifft sich jährlich mit einer Vertretung der Quartiervereine. Am 18. September stand dieses Treffen wieder auf dem Programm, und es wurden verschiedenste Themen diskutiert, die Wettingen betreffen. Gemeindeammann Roland Kuster begrüßte im Beisein des Gesamtgemeinderats die Vertretungen der fünf Quartiervereine. Dem Gemeinderat ist dieser regelmässige Austausch mit den Quartiervereinen wichtig, um deren Fragen beantworten und allfällige Anliegen entgegennehmen zu können, und um den «Puls zu spüren». Im Vorfeld hatten die Quartiervereine die Möglichkeit, Themen und Fragen einzureichen, die an diesem Abend behandelt und beantwortet werden sollten. Diese reichten von den Verkehrsprojekten und Strassenraumsanierungen, den Freiraumplanungen, dem neuen Konzept zur Benutzung des alten Friedhofschulhauses, der Kommunikation zu Planungen und Projekten bis zum Update zu Tempo 30 auf der Märzengasse und der Schartenstrasse. Weiter informierte der Gemeinderat über wichtige Planungen und Projekte wie die Revision der allgemeinen Nutzungsplanung, das Budget 2024 und das Bundesasylzentrum in Wettingen. Gemeindeammann Roland Kuster dankte zum Schluss den Quartiervereinen für ihren Einsatz.

RS

## BADEN Bade- und Kunstgenuss

Die Genossenschaft Bad zum Raben nutzt die Zeit bis zum Beginn des Umbaus im Herbst 2024, um verschiedene bauliche und betriebliche Möglichkeiten zu testen. Reallabors vom 7. Oktober bis Ende Mai 2024 verbinden Badevergnügen mit Kunstgenuss und Erkenntnisgewinn. Den Kunst- und Thermalbadbetrieb verantworten der Verein Bagni Popolari und die Raben-Genossenschaft. Fürs erste Reallabor spannt das Bad zum Raben zudem mit dem vom Bäderverein engagierten Kuratorenteam Mara Micciché und Marco Peron zusammen. Im Rahmen des Projekts «Bäderkultur: Mehr Baden» installiert die Künstlergruppe Parasite 2.0 im Bad zum Raben eine symbolische Landschaft aus Namen, Texten und Lichtern. Die Installation «Open Baden Society» ist das Ergebnis einer dreimonatigen interdisziplinären Kunstresidenz in Baden, und vom 7. Oktober bis zum 16. Dezember zu erleben. Sie thematisiert die Markenbildung rund um private Thermenanlagen und Hotels sowie die Zugänglichkeit zum Thermalwasser. Während der Reallabors sind Bad und Kunstaussstellung donnerstags (17 bis 21 Uhr) sowie samstags und sonntags (15 bis 19 Uhr) geöffnet.

**Vernissage:  
Samstag, 7. Oktober, 15 Uhr  
Bad zum Raben, Quellengasse 1, Baden**

Inserat

Eidg. Wahlen 2023

**Barbara Borer-Mathys**

MLaw Rechtsanwältin, Grossrätin (Holziken)  
In den Nationalrat

Nicht träumen  
– machen!

#TeamBorer

www.borer-mathys.ch

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

Liste 1

Benjamin Giezendanner in den Ständerat.

123548 ACM

BADEN: Historisches Museum

## Das Museum setzt auf ein Leitungsduo

Lisa Schlittler und Rebecca Hauser übernehmen per 1. Dezember 2023 gemeinsam die Leitung des Historischen Museums Baden.



Lisa Schlittler und Rebecca Hauser treten gemeinsam die Nachfolge von Carol Nater Cartier an

BILD: ZVG | TIBOR NAD

Die Nachfolge der langjährigen Leiterin Carol Nater Cartier, die das Museum im letzten Jahrzehnt massgeblich geprägt hat, ist bestimmt: Ab Dezember führen Lisa Schlittler als inhaltliche Leiterin und Rebecca Hauser als betriebliche Leiterin das Historische Museum Baden im Duo.

Die 35-jährige Historikerin Lisa Schlittler arbeitet seit 2017 am Bernischen Historischen Museum als Projektleiterin. Sie konzipierte und leitete in dieser Funktion verschiedene Ausstellungen und Programme. Aktuell schliesst sie den Master in Kulturmanagement an der Universität Basel ab. Sie ergänzt damit die 39-jährige Rebecca Hauser, die seit 2022 bereits als Leiterin Betrieb und Kommunika-

tion im Historischen Museum Baden tätig ist, in idealer Weise.

Die Verabschiedung der aktuellen Leiterin Carol Nater Cartier und ihre Stabsübergabe zum Leitungsduo Lisa Schlittler und Rebecca Hauser erfolgen Anfang November 2023 im Historischen Museum Baden.

RS

Inserat

**toppharm**  
Damian Apotheken & Drogerie  
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Wie stärken ich mein Herz?

Tipps für das Herz-Kreislauf-System jetzt in Ihrer TopPharm Apotheke.

Schulstrasse 3, 5415 Nussbaumen. Tel. 056 296 10 41  
Dorfstrasse 17, 5420 Ehrendingen. Tel. 056 203 40 11  
Badenerstrasse 5c, 5442 Fislisbach. Tel. 056 483 40 81

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

121381E RSP

Inserat

**Mobilität ist wählbar!**

In den Nationalrat  
Je 2 x auf Ihre Liste

**Patrick Gosteli**  
Grossrat, Gemeindeammann  
Präsident TCS Sektion Aargau

**Christoph Riner**  
Grossrat, Präsident TCS Untersektion  
Fricktal-Rheintal

123550 ACM

### LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.



Idyllisch gelegen: Die Belegstelle Kumet – eine Aufzuchtstation für reinrassige Carnicavölker – des Bienenzüchtersvereins Unteres Aaretal am Schmitzenbach in Villigen

BILD: ARU

**VILLIGEN:** Der Bienenzüchtersverein Unteres Aaretal bietet einen Grundkurs für angehende Imkerinnen und Imker an

## «Bei den Bienen komme ich zur Ruhe»

Am Schmitzenbach in Villigen herrscht emsiges Treiben. Hier werden nicht nur Bienen gezüchtet, sondern auch Imkerinnen und Imker ausgebildet.

ANNEGRET RUOFF

Es ist ein sonniger Spätsommertag – golden strahlt das Licht durchs grüne Blätterwerk am Ufer des Schmitzenbachs am Rand von Villigen. Freudig begrüßen mich Ausbilder Dominik Leonhardt (65) und Neuumker Daniel Erdin (33) vor dem hölzernen Haus des Bienenzüchtersvereins Unteres Aaretal. Gegründet 1882 in Brugg, zählt der Verein heute über 130 Imkerinnen und Imker, die total rund 1000 Bienenvölker halten. Der Verein, dem dem Verband Aargauerischer Bienenzüchtersvereine angehört, hat zum Ziel, «die Bienenzucht in praktischer und wissenschaftlicher Beziehung zu fördern». Um das zu erreichen, werden regelmässig Grundkurse für den Imkernachwuchs sowie Königinnenzuchtkurse angeboten.

### Dreizehn Völker an drei Orten

Die Ausbildung neuer Imkerinnen und Imker steht denn auch im Zentrum meines Besuchs. Mit Patenschaften will der Verein dem Nachwuchs begleitend unter die Arme greifen und ihn bei den ersten Schritten der Bienenhaltung coachen. Zudem lernen Interessierte in einem zweijährigen Grundkurs, was es alles braucht, um erfolgreich zu imkern. Daniel Erdin hat den Kurs in diesem Herbst erfolgreich abgeschlossen. Der Riniker Kundendienstberater kam durch seine Gotte zu den Bienen. Die Imkerin nahm den Jungen mit zu den Völkern, und er fing Feuer. «Wenn ich gross bin, will ich meine eigenen Bienen haben», setzte er sich zum Ziel. Und blieb dabei.

Der Anfang sei nicht einfach, gibt Erdin zu – und demonstriert mit ruhiger Hand, wie er ein Volk kontrolliert. «Hier ist die Königin», sagt er und zeigt auf die grösste Biene, die auf dem Rückenpanzer mit einem weissen Punkt markiert ist. «Jahrgang 2021», weiss Erdin und fügt an, die Imkerei sei zeit- und investitionsintensiv. «Der Grundkurs hat mir geholfen, realistisch zu bleiben und vernünftig zu planen», sagt er. Zuerst hat der junge Imker ein Volk angeschafft, bald kam ein zweites dazu, und Ende Saison waren es bereits zehn. Die derzeit 13 Völker



Imker Daniel Erdin nimmt eine Wabe aus dem Magazin



Die Bienen haben die Futterwabe mit Wachs «verdeckelt»



Mit Dampf aus ätherischen Ölen werden die Bienen beruhigt



Emsiges Treiben: Wabe aus einem Begattungskasten BILD: ARU

betreut er gemeinsam mit seiner Partnerin. Sie befinden sich an insgesamt drei Standorten: auf dem Bözberg, in Riniken und bei seiner Mutter, wo der Imker noch einen Jungvolkstand platziert hat. «Es ist wichtig, dass die Völker verteilt sind», erklärt er. «Ist ein Stand von einer Krankheit betroffen, erwischt es nicht gleich alle.»

Daniel Erdin investiert viel Zeit in sein Hobby. «In intensiven Zeiten besuche ich jedes Volk einmal wöchentlich», sagt er. Durchschnittlich verbringt er dann 30 Minuten pro Woche bei einem Volk. «Dafür kann man im Winter etwas Pause machen», ergänzt er schmunzelnd.

### Eine App unterstützt die Imker

Auch Dominik Leonhardt verbringt viel Zeit mit seinen Bienen. Zwischen 30 und 35 Stunden investiert er pro Jahr in ein Volk. Den Aufwand liest er an seiner App ab, mit der er ausserdem verschiedene andere Faktoren misst: wie viel Ertrag es gibt, wie viel

zugefüttert werden muss, wann die Bienen gegen Krankheiten behandelt wurden. «Um Bienen zu halten, muss man zeitlich einige Flexibilität mitbringen», sagt der Imker, der erst kurz vor seiner Pensionierung voll eingestiegen ist. Leonhardt war im Seniormanagement des Reiseveranstalters Kuoni tätig und «das ganze Leben lang unterwegs». Zum Ausgleich habe er etwas gebraucht, das ihn erde, erzählt der Hausener. Zuerst war das der Garten, in dem er Wildbienen ansiedelte. Als die Pensionierung näher rückte, begann er, sich intensiver mit der Natur auseinanderzusetzen – und bekam mit 59 Jahren sein erstes Bienenvolk. Im fortgeschrittenen Alter absolvierte er den Grundkurs des Bienenzüchtersvereins Unteres Aaretal.

Heute ist Dominik Leonhardt als Dozent für strategisches Management an der Universität Zürich tätig und engagiert sich – gemeinsam mit Peter Stadelmann, der auf viele Jahre als Kursleiter zurückblicken darf – bei

der Grundausbildung der Imkerinnen und Imker im Verein.

Dabei muss sich der weit gereiste und breit interessierte Geschäftsmann dem Spagat zwischen Tradition und Gegenwart stellen. «Die Imkerei hat sich vom Handwerk von Eigenbrötler zu einem sich austauschenden Netzwerk mit vielen Innovationen, auch im digitalen Bereich, entwickelt», sagt der Ausbilder. Die verschiedenen Generationen und Individuen von Imkerinnen und Imkern in einem Verein unter einem gemeinsamen Dach zusammenzuhalten, sei nicht immer einfach. «Die Jungen stellen viele Dinge infrage und haben neue Ideen, wie man sich den Herausforderungen stellen kann», sagt Leonhardt. «Das empfinde ich als grosse Bereicherung.»

Daniel Erdin beispielsweise hat mit einem 3-D-Drucker Elemente für die Imkerei entwickelt und hergestellt. «Solche Dinge sind enorm spannend», findet der ehemalige Mechaniker.

Auch was die Preisentwicklung des Honigs angeht, geben die beiden Imker Gas. «Ich finde, dass Honig viel zu günstig verkauft wird», sagt Leonhardt. Wenn man bedenke, was für eine Arbeit von Bienen und ihren Haltern dahintersteckt, stimme es einen schon nachdenklich, wenn Honig so wenig koste, erklärt der Imker und nimmt eine kleine Wabe aus einem der für die Zucht angelegten Begattungskästen der Villiger Belegstelle. «Das sieht gut aus», konstatiert er mit fachmännischem Blick.

Obwohl Daniel Erdin und Dominik Leonhardt viel Zeit und Geld in ihre Leidenschaft investieren, möchten sie das Imkern nicht mehr missen. «Bei den Bienen komme ich zur Ruhe», sagt Erdin. «Denn wenn man gestresst ist, stehen sie», fügt Leonhardt an. Und man spürt: Indem die beiden Männer sich Zeit für ihre Völker nehmen, nehmen sie sich auch wertvolle Zeit für sich.

### Infoabend zur Grundausbildung

Am 16. November lädt der Bienenzüchtersverein Unteres Aaretal zu einem Informationsabend ein. Dieser richtet sich an alle Interessierten, welche die Haltung von Honigbienen erwägen. Informiert wird über die Ausbildung zur Imkerin oder zum Imker, die verfügbare Zeit und das Budget, das es braucht, um diese Freizeitbeschäftigung auszuüben. Die Grundausbildung besteht aus 18 Halbtagen, die auf zwei Jahre verteilt sind. Der Kurs selbst startet im Frühling 2024. Am Informationsabend stehen Regina Müller, Margrit Oeschger, Peter Stadelmann und Dominik Leonhardt für Auskünfte zur Verfügung. Anmelden für den Infoabend man sich per E-Mail an bienen@leonhardt-hausen.ch.

**Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr  
Restaurant Waldheim, Mülligen**

Inserat

**Kein EU-Diktat –  
Zusammenarbeit  
mit allen!**

Am 22. Oktober SVP wählen.



In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

1231144 ACM

Altern in der Region Brugg

# Der Wille zum Miteinander

Seit zweieinhalb Jahren leitet Renate Trösch die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Das hat ihr Sensorium für die Vielfalt des Alterns geschärft.

CARMEN FREI

Bis ins Jahr 2040 wird sich in der Region Brugg-Windisch-Eigenamt die Zahl der über 60-Jährigen von heute etwa 8700 auf rund 13 500 Menschen erhöhen. «Diese Personengruppe umfasst unterschiedliche Altersgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und unterschiedlichen Gesundheitszuständen. Für sie müssen Dienstleistungen, Angebote und genügend Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden», heisst es im regionalen Altersleitbild, das 2021 überarbeitet wurde.

## Krach mit der Schwiegertochter

Eine zentrale Akteurin bei der Umsetzung dieses Altersleitbilds ist die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Seit März 2021 wird sie von Renate Trösch geleitet: «Die Jugendarbeit ist in den Gemeinden der Region erfasst. Die Alterspolitik hingegen ist noch nicht in den Köpfen aller Gemeinderäte.» In den beiden bisherigen Jahresberichten gibt die 55-Jährige Einblick in ihre Beratungstätigkeit, die 58,5 Prozent ihrer 50-Prozent-Stelle beansprucht. So steht beispielsweise im Jahresbericht 2021: «Meine Partnerin ist vermehrt vergesslich und orientierungslos. Ich habe Angst, dass sie Alzheimer hat. Ich bügle immer alles aus, aber ich komme an meine Grenzen und kann nicht mehr so weitermachen. Was soll ich tun?»; «Ich habe vor drei Jahren meine Frau verloren. Inzwischen fühle ich mich sehr einsam. Gern möchte ich eine neue Partnerin an meiner Seite. In welchen



Derzeit noch in den Räumen der Pro Senectute Brugg, Anfang 2024 zügelt Renate Trösch ihr Büro in die Gemeindeverwaltung Windisch

BILD: CF

Zeitschriften kann ich kostengünstig inserieren?» Im Jahresbericht 2022 heisst es: «Eine Seniorin hat sich mit der Schwiegertochter verkracht und konnte von einem Tag auf den anderen ihre Grosskinder nicht mehr hüten. Deshalb ging es ihr psychisch schlecht, und sie suchte nach einer Beschäftigung. Sie konnte vermittelt werden an die Spielgruppe des Frauenvereins und ist wieder glücklich, Kinderlachen um sich zu haben.»

## Eines ergibt das andere

Rund 65 Prozent der Aargauer Gemeinden betreiben gemäss einer kantonalen Erhebung Alterspolitik. Das Besondere an der Koordinationsstelle Alter Region Brugg ist, dass sich die Trägerschaft aus acht ganz unterschiedlichen Gemeinden zusammensetzt. Renate Trösch freut sich: «Am 1. Januar 2024 wird auch Villigen dazugehören.» Dass aber nicht alle 20 Gemeinden von Brugg

Regio die Koordinationsstelle mittragen, ist in ihrem Arbeitsalltag immer wieder eine Herausforderung. Renate Trösch skizziert das am Beispiel der Sonntagsfahrt, organisiert vom Gemeindeschreiber von Windisch, Stefan Wagner, zusammen mit der Koordinationsstelle. «Das Echo war enorm», so Renate Trösch. «Doch die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Region, nicht nur aus den Trägergemeinden.» Zukünftig muss also entschieden werden, ob mit zwei Cars gefahren wird oder ob nur Teilnehmende aus den Trägergemeinden mitkommen dürfen. Die Sonntagsfahrt hat zudem ein anderes Altersthema ins Bewusstsein geholt. Renate Trösch: «Die dafür erhobene Tagespauschale von 70 Franken war für viele zu hoch.» Deshalb gibt es ab dem 1. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Brugg alternierend zur Ausfahrt einen Mittagstisch, um der sonntäglichen Einsamkeit entgegenzuwirken.

## Alterspolitik schafft Mehrwert

Ob Alter und Migration, ob Überalterung der Seniorenorganisation Forum 60 plus und der Seniorenvereinigung Birr-Lupfig, ob Mobilisierung der Jungseniorinnen und Jungseniorinnen für freiwillige Engagements, ob Alter und Kriminalität oder die Bekanntmachung der kostenlosen Dienstleistungen der Koordinationsstelle Alter Region Brugg (alter-region-brugg.ch). Renate Trösch war selbst zehn Jahre lang Gemeinderätin in Habsburg und als solche an der Schaffung der Koordinationsstelle beteiligt. Nun auf der anderen Seite zu wirken, hat ihren Blickwinkel für die Bedürfnisse der alternden Bevölkerung deutlich geweitet. Ihr Resümee: «Obwohl eine Lawine an Themen auf uns zukommt, ist es grundsätzlich positiv, dass wir alt werden dürfen.»

## PRO SENECTUTE



## Suchen Sie eine sinnstiftende Aufgabe?

Die Pro Senectute Aargau ist die grösste private Organisation im Dienst der älteren Menschen im Kanton. Gemeinsam mit rund 2000 Mitarbeitenden und Freiwilligen setzen wir uns dafür ein, dass die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen und als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder der Gesellschaft leben können.

Wir suchen engagierte Menschen, die als Freiwillige für Pro Senectute Aargau tätig sind. Sei das als Ortsvertretende, Mittagstischleitende, Leiterin oder Leiter Freizeitgruppen, Senior oder Seniorin im Klassenzimmer, Helferin oder Helfer im administrativen Dienst oder im Steuererklä-

rungsdienst. Gern informieren wir Interessierte unverbindlich über die verschiedenen Tätigkeiten in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach.

Sie sind eingeladen zur Informationsveranstaltung am Dienstag, 31. Oktober, von 18.30 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle Pro Senectute im Neumarkt 1, 7. Stock, in Brugg. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon 062 837 50 70 oder per E-Mail an [info@ag.prosenectute.ch](mailto:info@ag.prosenectute.ch). Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

ZVG

[ag.prosenectute.ch](http://ag.prosenectute.ch)

## LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Ruedi Hintermann, 74, Unterwindisch

«Als promovierter Biologe bin ich mir sehr wohl bewusst, was es heisst, ein alternder Mensch zu sein. In Würde zu altern, bedeutet für mich: keine falschen Verrenkungen, weder körperlicher noch geistiger Art. Gleichwohl bringe ich mich ein, wo es passt und es mir sinnvoll erscheint: im Quartier – die letzten Jahre beispielsweise stark für den Fortbestand des Quartierladens, beim monatlichen Singen und Zusammensein in unserem «Altherrenclub», wenn ich Weindegustationen organisiere oder dort, wo ich mit einem sorgfältig eingeübten Klavierstück eine Freude bereiten kann. Sein Netzwerk zu pflegen, ist zentral. Mit Blick auf die anstehenden Nationalratswahlen wünsche ich mir ein klares Bekenntnis für ökologische Anliegen. Seit fünf Jahren bin ich Grossvater. Die natürliche Umwelt macht mir Sorgen. In diesem Bereich werden es unsere Kinder und Enkelkinder einmal deutlich schwieriger haben als meine Generation.»

CF

## AGENDA

### BIS 12. NOVEMBER

Kunstaussstellung «Über die Zeit» von Simone Maurer und Nicole Schröder. Immer von 8 bis 18 Uhr, Alterszentrum am Buechberg, Bernardastrasse 3, Fislisbach

### JEWELS DONNERSTAGS

Zäme ässe. Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

### JEWELS DONNERSTAGS

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden

### DIENSTAG, 10. OKTOBER

Monatlicher Spielnachmittag des Seniorenrats Region Baden (SRRB). 14 bis 16 Uhr, Gärtnerhaus, Römerstrasse 15a, Baden. Anmeldung: Karin Bleidissel, [karin.bleidissel@srrb.ch](mailto:karin.bleidissel@srrb.ch), [srrb.ch](http://srrb.ch)

### DIENSTAG, 10. OKTOBER

Referat: Gesund essen mit Genus. Ökumenisches Zentrum, Dättwil. Anmeldung bis 5. Oktober: [ruehof@pfarrebad.ch](mailto:ruehof@pfarrebad.ch) oder 056 493 21 51

### DONNERSTAG, 12. OKTOBER

SeniOrient zeigt «Liebe einer Blondine» von Miloš Forman, Tschechoslowakei, 1965. Eine junge Frau verliebt sich vor dem Prager Frühling. Kino Orient, Wettingen, [orientkino.ch/seniorient](http://orientkino.ch/seniorient)

### SAMSTAG, 14. OKTOBER

Welthospiztag. Filmvorführung «Hin und Weg», anschliessend Podiumsgespräch mit vier Betroffenen der Nervenkrankheit ALS. 11 bis 14.30 Uhr. Kino Odeon, Brugg. [palliative-aargau.ch/odeon23](http://palliative-aargau.ch/odeon23)

### MITTWOCH, 18. OKTOBER

Vortrag «Namibia: Tier, Landschaften, Menschen» mit Silvia Trüssel. Seniorentreff Kappelerhof Baden. 15 Uhr, Gemeinschaftsraum Kapellenblick, Bruggerstrasse 148, Baden

### DONNERSTAG, 19. OKTOBER

Tagung «Aargauer Pflorgetag». Verschiedene Referate zum Thema «Angehörige und Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen begegnen sich». Kultur- und Kongresszentrum Bärenmatte, Suhr. 8 bis 16.30 Uhr. Anmeldung: [pflorgetag.ch](mailto:pflorgetag.ch)

### MITTWOCH, 25. OKTOBER

Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. 12 Uhr, Nachtbar Dättwil. Anmeldung bis am Montag davor: 056 493 00 79, [bar@znachtbar.ch](mailto:bar@znachtbar.ch)

### DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Mittagessen des Seniorentreffs Kappelerhof. 11.30 Uhr, Restaurant Quelle Kappelerhof. Anmeldung direkt beim Restaurant unter 056 536 01 62

### DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Webinar: In fünf Schritten zum Hörgerät. Mit Kathrin Bertschi, Hörberaterin Pro Audito Schweiz. 12.15 bis 13.15 Uhr, online. Anmeldung: [pro-audito.ch](http://pro-audito.ch)

## WICHTIGE ADRESSEN

**Entlastungsdienst Schweiz**  
Rain 6, Aarau, 058 680 21 50  
[entlastungsdienst.ch](http://entlastungsdienst.ch)

**Benevol Fachstelle für Freiwilligenarbeit**  
041 62 823 30 44  
[benevol-aargau.ch](http://benevol-aargau.ch)

**Pro Senectute Aargau**  
Bahnhofstrasse 40, Baden  
056 203 40 80  
[baden@ag.prosenectute.ch](mailto:baden@ag.prosenectute.ch)

**Koordinationsstelle Altersnetzwerk Bezirk Baden**  
Mellingerstrasse 19, Baden  
056 200 84 62  
[altersnetzwerk.baden.ch](http://altersnetzwerk.baden.ch)

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

123489 RSK



## FREIWILLIGE HELFERINNEN UND HELFER



Haben Sie Freude, Zeit zu schenken?  
Sind Sie motiviert, engagiert, flexibel und offen?

Weitere Informationen:  
[sanavita-ag.ch/freiwilligenarbeit](http://sanavita-ag.ch/freiwilligenarbeit)



Sanavita AG • 5210 Windisch • [sanavita-ag.ch](http://sanavita-ag.ch)

122607 RSK

## PHYSIOTHERAPIE BEI IHNEN ZUHAUSE

Suissephysio bietet die domizile Physiotherapie & Lymphdrainage an. Sollten Sie nicht in der Lage sein selbstständig in eine Praxis zu gelangen, kommen wir zu Ihnen nach Hause.




Telefon: 056 282 33 55 [suissephysio.ch](http://suissephysio.ch)

122707B RSK

## Respektvolle Seniorenbetreuung

Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:  
Caroline Zumstein  
Tel. 056 546 13 39  
[www.homeinstead.ch](http://www.homeinstead.ch)




123516 RSK



## ANGEBOTE FÜR EIN AKTIVES LEBEN IM ALTER

Gemeinsam stark in jeder Lebensphase!

Bewegung, Kraft und Gleichgewicht sind Schlüssel für Wohlbefinden im Alter. Bei der Physiotherapie Frank in Brugg finden Sie massgeschneiderte Lösungen!

Unsere Gruppen:

- Sicherheitsupdate für 60+ **Donnerstag 14.00 Uhr**
- Nackenfit im Stehen **Donnerstag 8.00 Uhr**
- BIG Parkinsongruppe "Parkinson aktiv" **Montag 11.00 Uhr**
- GLA:D Arthrose (Hüfte/Knie) **Montag/Mittwoch 17.00 Uhr**  
**Mittwoch/Freitag 10.30 Uhr**

Unsere Physiotherapie:  
Unsere Experten in Geriatrie und Neurologie unterstützen Ihre Gesundheit und Vitalität im Alter. Auch als Einzeltherapie oder als Hausbesuch bei Ihnen zu Hause! Besuchen Sie uns und bleiben Sie aktiv!

Tel: 056 442 52 52  
info@physiotherapie-frank.ch  
Hauptstr. 19, 5200 Brugg  
www.physiotherapie-frank.ch

Melden Sie sich an

123202 RSK



## Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

[www.vitaswiss.brugg](http://www.vitaswiss.brugg)



Attraktives Gymnastikprogramm für alle  
Moderater Beitrag, ca. CHF 7.50 pro Std  
Elemente aus Yoga, Pilates, Zumba  
Atem- und Dehnübungen, Stärkung Beckenboden, Bauch- Rückenmuskulatur



« Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

Ihre Unterstützung hilft:



PC Konto 15-703233-7



PUBLIREPORTAGE

Erfahrungsbericht von Marlies Schläpfer Heilmann:

## Abnehmen im Alter ist nicht so schwierig, wie oft behauptet wird



Ich war seit Kindheit rund, habe mehrmals versucht abzunehmen, mich schliesslich mit meiner Figur versöhnt. **Als mich aber meine Kniearthrose einschränkte und ich vor der Wahl stand, Gehstöcke zu benutzen oder mein Gewicht zu reduzieren, wandte ich mich an Paramediform** und machte einen unverbindlichen Probebesuch. Das Programm überzeugte mich sofort. Keine Diät, keine Versprechen. Aber Ernährungsumstellung, gesundes Essen, persönliche Begleitung. Mein vorsichtiges Ziel, fünf Kilo abzunehmen, wurde nicht infrage gestellt. Zwei Dinge überraschten mich: Ich hatte nie Hunger, konnte mit Appetit essen. Und meine Pfunde purzelten, sodass ich mein Ziel immer wieder erweiterte.

Die regelmässigen Termine mit Frau Huwiler und Frau Müller motivierten mich. Als diese Termine während der Coronakrise nur telefonisch stattfanden, ging das bestens. Zwar musste ich mich manchmal überwinden, regelmässig zu kochen, aber ich bekam immer wieder praktische Tipps. Und ich fühlte mich von Anfang an fit. Ich lernte, alte Gewohnheiten durch neue zu ersetzen. Zugleich aber auch, Liebgewordenes wie Kaffee und Kuchen am Sonntag in mein Programm einzubauen.

Die Stoffwechselanalyse zeigte mir, worauf ich in Zukunft mehr achten sollte.

**Heute fühle ich mich fitter und beweglicher als vor einem Jahr, und meine Knieschmerzen haben sich auf ein Minimum reduziert. Ich wandere und steige Treppen ohne Probleme.** Und natürlich freute ich mich, als meine **Liebblingsjeans drei Nummern kleiner passte.** Ich bin lockerer geworden, was mein Essen betrifft, halte kein striktes Programm ein, esse mit viel Genuss, auch mal auswärts. Trotzdem bleibt mein Gewicht konstant. Und ich weiss, was ich tun kann, falls die Waage mal mehr anzeigt.

**Eine ganz wichtige Erkenntnis, die ich gern weitergebe: Abnehmen im Alter ist nicht so schwierig, wie oft behauptet wird, wenn man die richtige Unterstützung hat. Auch im Alter lohnt es sich, ein gesünderes Essverhalten zu lernen. Es geht!**

ParaMediForm Baden-Brugg  
Tel. 056 470 00 08, [www.paramediform.ch](http://www.paramediform.ch)  
KK-Anerkennung  
Fabienne Huwiler ZSR-Nummer E178763

## TIPPS RUND UMS ALTERN

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



## Wohnraum für ältere Menschen

Sanavita hat einen neuen Meilenstein erreicht: Am Sonnenweg in Windisch wird Wohnen mit Service angeboten.

Seit Jahrzehnten wächst die Wohnbevölkerung in der Schweiz. Geburtenstarke Jahrgänge - die Babyboomer - erreichen nun das Rentenalter. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt aufgrund dieser Entwicklung rasant. Betrachtet man zudem die Prognosen der demografischen Entwicklung, fällt auf, dass der Anteil älterer Personen weiterhin stark zunimmt. Gemäss aktuellem Bericht des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) wird sich der Anteil der über 80-jährigen bis ins Jahr 2040 beinahe verdoppeln. Die steigende

Nachfrage verstärkt den Druck, zusätzliche Kapazitäten in der Alters- und der Langzeitpflegeversorgung bereitzustellen. Dafür braucht es eine gute Strategie und etwas Mut für vorausschauende Massnahmen. Die Sanavita AG nimmt diese Entwicklung sehr ernst und legt mit der Vermietung von 22 zusätzlichen Wohnungen mit Service am Sonnenweg in Windisch einen weiteren Meilenstein für die Zukunft. Mit dem zusätzlichen Angebot nimmt Sanavita die gesellschaftliche Verpflichtung wahr und erweitert den Wohnraum mit Service für ältere Menschen. Anfang August war die Grundsteinlegung, der Bezug der Wohnungen ist für Sommer 2025 vorgesehen.

[www.sanavita-ag.ch/zukunftswohnen-sonnenweg/](http://www.sanavita-ag.ch/zukunftswohnen-sonnenweg/)

**KREUZWORTRÄTSEL:** Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

karibischer Tanz	Compu- ter- speicher (Abk.)	Unter- führung	Radio- wellen- bereich (Abk.)	Nach- folger der EG	Hoch- gebirgs- weide	Abk.: Band	Auffor- derung zur Ruhe	spass- hafter Unfug	US- Filmstar (Wesley)	engli- sche ,GmbH'	Erschöp- fungs- syndrom (med.)
eine einzelne Ware				1	Wappen- figur von Basel						
hand- warm	2		Zeichen- trickfigur von Loriot		zwölf Stück		4	10		wissen	
				ver- feinern, ver- bessern			Schweiz. Münze	Gewalt- akt, Anschlag		Abk.: Krone	
feierliches Festlied	südfranz. Departe- ment- hptst.		textile Maschen- ware				japani- scher Kaiser- titel				9
Schrei- ner- werk- zeug		8	14				Abk.: Turbi- nen- schiff		3	altgriech. Jüng- lings- statuen	
							Bündnis		Fluss zum Ob		
Kinder- fahrzeug	Protein		dt. Kfz- K. Weimar					6			in der Nähe
resolut				7							
engl. Ausruf des Er- staunens	franzö- sisch: Ära				poetisch: flaches Wiesen- gelände	german. Mitt- winter- fest	13	int. Kfz- K. Iran	Abk.: Milli- sekunde	Abk.: Lokal- redak- tion	Initialen des Dichters Cocteau
		11	Gebets- raum im Kloster					Region in Grau- bünden			
Kantons- haupt- stadt							Dach- boden				12

**das KEHL Baden**

www.daskehl.ch

**Mehr, als nur ein Alterszentrum:**

- Öffentliches Restaurant an 365 Tagen im Jahr geöffnet, à-la-carte, Brunch, Bankette, Catering
- Räume für Versammlungen, Seminare und Workshops
- Wohnungsreinigungen und Wäscheservice

info@daskehl.ch    Telefon 056 200 28 28

**LÖSUNGSWORT:** 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

**Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom «das Kehl», Alterszentrum Baden.**

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 9. Oktober 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

**BADEN:** Royal Scandal Cinema sieht rot

# Antibolschewistischer Propagandafilm

«Die Rote Pest» ist ein anti-kommunistischer und antibolschewistischer Propaganda-streifen aus dem Jahr 1938 mit antisemitischem Grundton.

Das Projekt Royal Scandal Cinema besteht aus drei Bereichen: der Durchführung eines über zehneinhalb Jahre angelegten Filmzyklus, der öffentlichen Wissensvermittlung über die Wirkung von Skandalisierungsprozessen und dem Erarbeiten eines umfassenden Sammelbands zur Geschichte des cineastischen Skandals. Begleitend zu den einzelnen Filmen untersuchen eingeladene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die am Film festgemachte Skandalisierung in ihrem historisch und kulturell kontingenten Kontext.

### Teuerste Produktion ihrer Zeit

Heute Abend ist im Rahmen des Projekts der Film «Die Rote Pest» zu sehen. Produziert wurde er vom katholisch-konservativen Ex-Bundesrat und Nationalrat Jean-Marie Musy und dessen rechtsextremem Privatsekretär Franz Riedweg. Zusammen orchestrierten sie die «Schweizerische Aktion gegen den Kommunismus», die sich unter anderem für ein Verbot der Kommunistischen Partei in der Schweiz einsetzte. Ein Verbot, das in Neuenburg, Genf und der Waadt tatsächlich zustande kam.

Mit einem eigenen Film wollten sie die Massen gegen den Kommunismus mobilisieren. Dazu liessen sie international antikommunistisches Filmmaterial zusammenstellen, arrangierten dieses dramaturgisch, versahen es mit Begleittexten und liessen es in den etablierten Bavaria-Studios professionell schneiden und synchronisieren. Die Produktionskosten belie-

fen sich anscheinend auf rund 180 000 Schweizer Franken, was «Die Rote Pest» zum damals teuersten Film der Schweiz machte.

### Lediglich private Aufführungen

Der Film wurde in verschiedenen Ländern gezeigt und existiert in mehreren Sprachfassungen. Eine spanische Version soll Musy dem spanischen Diktator Francisco Franco persönlich überreicht haben. Obwohl «Die Rote Pest» als «Aufklärung der Massen» gedacht war, kommt es schliesslich nur zu Vorführungen vor geladenen Gästen. Das lag vor allem daran, dass für die im Film verwendeten «Wochenschau»-Ausschnitte keine kommerziellen Rechte erworben wurden. Wobei Pressevorführungen offensichtlich als Privatvorführungen offenerwert wurden. Deren Berichterstattung führte schliesslich zu einer öffentlichen Debatte über den Film.

In die Rezeption des Films einführen wird Rhea Rieben. Sie studierte Slawistik und Osteuropäische Geschichte an der Universität Basel und der HSE Moskau und schreibt an einer Doktorarbeit zu «Mythos Fritz Platten: Eine biografische Wahrnehmungsgeschichte im ideologischen Spannungsverhältnis Schweiz-Sowjetunion». Rieben forscht zu schweizerisch-sowjetischen Beziehungen, zu Kommunismus und Sozialismus sowie zu Antibolschewismus und Antikommunismus in der Schweiz während der Zeit des Kalten Kriegs. Dabei spricht sie über Antikommunismus als Brückenschlag zwischen bürgerlichen Parteien und extremen Rechten, Kommunismus als Projektionsfläche und antisemitische Bildwelten im Antibolschewismus der damaligen Zeit. **RS**

**Donnerstag, 5. Oktober, 20.30 Uhr**  
**Royal Scandal Cinema, Baden**  
**royalscandalcinema.ch**

### Sudoku leicht

6			1					
	7	9			3		6	
2	1			6			3	
	3		4					6
			3					8
8			2	5		4		
			3		2			5
5	8	2		1				

### Sudoku schwierig

4				8		9		7
8	3			9	2			4
6				7			8	
1								9
		3				8		
5								6
	6			1				2
9		4	7				1	3
3	5			9				8

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

### Lösungen

leicht

5	7	2	8	1	9	3	4	6
6	1	9	3	4	2	7	8	5
3	4	8	7	5	6	9	2	1
9	2	1	6	7	8	5	3	4
8	6	3	4	2	5	1	9	7
7	5	4	1	9	3	2	6	8
4	3	7	2	8	1	6	5	9
2	8	5	9	6	7	4	1	3
1	9	6	5	3	4	8	7	2

schwierig

6	1	4	5	7	3	8	2	9
9	7	2	6	4	8	1	5	3
5	8	3	2	9	1	4	7	6
4	3	9	8	1	2	7	6	5
8	2	1	7	6	5	9	3	4
7	6	5	4	3	9	2	1	8
3	9	6	1	8	7	5	4	2
1	5	8	3	2	4	6	9	7
2	4	7	9	5	6	3	8	1

### KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

### LINSENSUPPE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Modelin SA in Baden hat gewonnen:



Der Preis wird per Post zugestellt.

### IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG | Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11  
5201 Brugg  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch

**Auflage**  
40 637 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

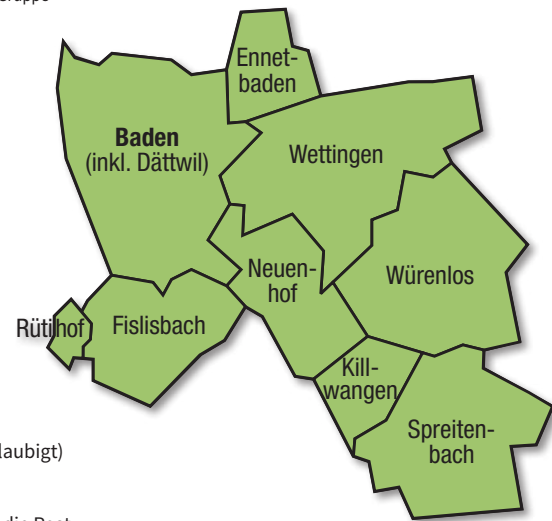
**Tarife**  
Millimeterpreis farbig  
• Annoncen 1.40  
• Stellen/Immobilien 1.61

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung  
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin  
Simon Meyer (sim), Redaktor  
Caroline Dahl (cd), Redaktorin  
Claudia Krell, Layout  
Silvia Wüthrich, Layout

**Vorstufe**  
Stefan Brandl  
Martina Pfiffner  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**

### Rundschau



**Inserateverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch  
June Costa, Anzeigenverkauf  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Vreni Liebhardt, Disposition  
Franz Stutz, Disposition

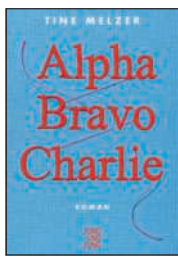
**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet



**BUCHTIPP**

Bibliothek Brugg

*Alpha Bravo Charlie*



Roman von Tine Melzer  
Jung und Jung, 2023

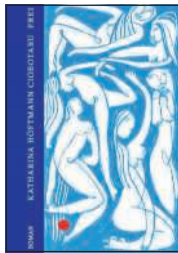
Johann Trost war einmal verheiratet und Pilot, jetzt ist er geschieden und pensioniert. Er ist untröstlich, wenn er Unordnung begegnet, hat gern ein geregeltes, diszipliniertes Leben ohne Aufruhr. Mitmenschen hingegen bedeuten meist all das, was Johann verabscheut. Deshalb hatte er den absolut richtigen Beruf, die Menschen sass hinter ihm und waren meist unsichtbar. Johann ist leidenschaftlicher Modelllandschaftsbauer. In den Welten, die Johann baut, ist alles in kleinformatischer Ordnung. Nach dem Mittag holt er die Post, jeden Mittwoch kauft er sich Blumen, lässt sie sich immer aufwendig verpacken, denn es wäre ihm mehr als unangenehm, wenn jemand merken würde, dass die Blumen lediglich für ihn sind. Ist er einsam? Nun ist es Abend, 21.50 Uhr, Johann giesst sich ein Glas Wein ein, stellt das Glas in seine kleine Landschaft, ins frühlinggrüne Tal. Tine Melzers Debütroman erzählt vom Leben eines pensionierten Kurzstreckenpiloten, in dessen Leben alles in schön geordneter Langeweile und Ordnung abläuft. Dieses Inspektakuläre wird dank Tine Melzers Schreibkunst zu einer spektakulären Leseerfahrung.

Manuela Hofstätter  
für die Stadtbibliothek Brugg

**BUCHTIPP**

Bibliothek Windisch

*Frei*



Roman von Katharina Höftmann  
Ciobotaru  
Ecco Verlag, 2023

Die Handlung des Romans ist schnell erzählt: Die kommerziell mässig erfolgreiche Sängerin Billie besucht mit ihren Kindern ihre Eltern im Rostock des Jahres 1990. Dort wird viel diskutiert und über die Diskussionen nachgedacht. Wichtigstes Thema des Familiensymposiums sind dabei das Muttersein und das Umgehen mit der damit einhergehenden Verantwortung. Im Buch werden jedoch noch unzählige weitere Diskussionen behandelt, die sich grob um den Themenkomplex Freiheit und Ostdeutschland drehen: von Stasi-Unterdrückung über die Rolle der Frau in der DDR und den stillen ökonomischen Zwang der «freien» Marktwirtschaft bis zum latenten Rechtsextremismus in der DDR. Die grosse Stärke in Katharina Höftmanns Roman liegt im ständigen Perspektivenwechsel zwischen Mutter und Tochter. Dieser ermöglicht den Lesenden, zwei unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und nachvollziehen zu können. Selbst wenn die Handlung teilweise etwas vernachlässigt scheint, entwirft die Autorin in diesem Roman ein Sittenbild einer Gesellschaft auf dem Weg vom Regen in die Traufe. Die Lektüre kann uns beim Verständnis vieler brandaktueller Themen in dieser ruhelosen Region helfen. So kann dieses Werk nur empfohlen werden.

Joris Widmer  
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

**AGENDA**

**DONNERSTAG, 5. OKTOBER**

**BADEN**  
20.30: Royal-Scandal-Cinema: «Die Rote Pest». Kulturhaus Royal.  
Infos: royalscandalcinema.ch

**BRUGG**  
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mir kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

**FREITAG, 6. OKTOBER**

**BADEN**  
14.00–17.00: Objekte aus Kupferdraht und Lötzinn formen. Ferienkurs für Kinder ab 7 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**BRUGG**  
19.30: Dance for all: Die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch

**EHRENDINGEN**  
20.30: Max Lässer «Solostunde». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

**SAMSTAG, 7. OKTOBER**

**BADEN**  
15.00: Vernissage im Bad zum Raben mit Badevergnügen, Kunstgenuss und Erkenntnisgewinn. Quellengasse 1. Infos: rabenbaden.ch

**EHRENDINGEN**  
20.30: Max Lässer «Solostunde». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

**SONNTAG, 8. OKTOBER**

**BADEN**  
16.00–18.00: Indisches Sitar-Konzert – pure Emotion. Berufsfachschule BBB, Aula Martinsberg.



**SPOTLIGHT**

*Chorkonzert «Zeit-Los»*

Das Schweizer Vokalconsort singt ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Zeit. Zeit verrinnt, bewegt sich wie die Wellen eines Flusses, ohne Anfang und ohne Ende. Einstein lehrte bereits, dass Zeit relativ ist. Nur zurückdrehen kann man sie nicht. Friedrich Hölderlin hat sich in zahlreichen Werken mit dem Schicksal und der Zeit auseinandergesetzt. Sein Leben gibt mindestens so viele Rätsel auf wie seine Texte. Diese sind kompliziert, mehrdeutig und inspirierten zahlreiche Komponistinnen und Komponisten. Das 2018 gegründete Schweizer Vokalconsort gehört zu den wenigen professionellen Chören der Schweiz.  
**Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche, Baden**

BILD: ZVG

**VEREINE**

**BADEN**

**Familienzentrum Karussell Region Baden**  
Jeden Mo–Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé.  
Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli.  
Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütendienst.  
So, 8.10., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Treff.  
Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44,  
www.karussell-baden.ch.

**Gymnastik und Ballspiele für Senioren**  
STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.40 in der Turnhalle Tannegg, Baden.  
Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

**Pro Senectute Nordic Walking**  
Mo, 9.15–10.30, Parkplatz Baldegg.  
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren**  
Mi, 11.10., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

**Tanznachmittag der Pro Senectute**  
Di, 10.10., 13.30–16.30, Grand Casino Baden, Au Premier. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, Sabine Bucher, 076 521 14 27.

**KILLWANGEN**

**Pro Senectute Mittagstisch**  
Mo, 9.10., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. Anmeldungen bis 2 Tage vorher.  
Theres Moser, 056 424 12 84, Stv. Ingrid Soland, 056 401 14 59.

**SPREITENBACH**

**Natur- und Vogelschutzverein Spreitenbach-Killwangen**  
Do, 12.10., 9.00: Morgenspaziergang.  
Treffpunkt beim Sprützhüli Sternenplatz. Gäste sind willkommen.

**WETTINGEN**

**Rennradtraining Radsportclub**  
Jeden Samstag von März bis Oktober.  
Treffpunkt: Radsportgeschäft Bauer Sport in Wettingen. 10.00 Uhr oder nach Angabe unter www.rscwettingen.ch.

**ZEN-Meditation**  
Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

**BADEN**

**Häckselservice gratis**

Für die Einwohnerschaft von Baden, die das Baum- und Strauchschnittmaterial im eigenen Garten wiederverwenden möchte, stellen wir einen Häckselservice zur Verfügung. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 12. Oktober unter der Telefonnummer 056 200 91 50. Bereitstellung des Schnittguts bis zum 16. Oktober, ¼ Stunde gratis, allfälliger Mehraufwand wird in Rechnung gestellt. Nur Astmaterial, Astdurchmesser maximal 15 cm (keine grasähnlichen Materialien, kein Schilf, keine Sonnenblumen usw.), das Häckselgut muss zurückgenommen und ein Deponieplatz freigehalten werden.

**Montag, 16. Oktober, bis Freitag, 20. Oktober, Werkhof Baden**

**WÜRENLOS**

**Spießbraten**

Der Männerchor Würenlos lädt die interessierte Bevölkerung am Sonntag, 8. Oktober in der Mehrzweckhalle zum legendären Spießbraten vom Drehgrill und zu feinen Desserts ein. Ab 11 Uhr wird ein Apéro serviert, ab 11.45 Uhr ist das Mittagessen bereit.

**Sonntag, 8. Oktober, ab 11 Uhr Mehrzweckhalle, Würenlos**

**AGENDA**

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch oder geben Sie ihn online ein unter effingermedien.ch/verlag.

**VEREINIGUNG FÜR HEIMATKUNDE DES BEZIRKS BADEN**



Das Horgener Heimatmuseum, die ehemalige Sust, von innen

BILD: ZVG | VRENA MORITZI SCHMID

**■ Juwel am Zürichsee: Sust und Hernerpark Horgen**

Auf der letzten Exkursion der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden traf man sich bei Kaffee und Gipfeli auf dem Schiff nach Horgen. Dort, im Heimatmuseum, der ehemaligen Sust, gab es einiges zu entdecken, und manches Wissen wurde aufgefrischt. Auf anschauliche Weise wurde man sich der ehemaligen Bedeutung einer Sust bewusst. Die Horgener Sust war Zollstelle für Seide, Samt, Brokat, Leinwand, Eisen, Getreide, Salz und Wein auf dem Weg von Süddeutschland nach Oberitalien.

Hier wurden die Waren vom Schiff auf Maultiere umgeladen und dann über den Hirzel Richtung Inner-schweiz und Süden transportiert. Das stattliche und mehr als einmal umgebaute Haus direkt am See hat inzwischen vielen Nutzungen gedient, blieb aber im Kern erhalten. Davon zeugen kleine Details wie zum Beispiel die Fensterscharniere und der mächtige Dachstock, der bei der letzten Renovation geöffnet wurde und bewundert werden kann. Nach dem Mittagessen

**BRUGG**

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

**WINDISCH**

10.00–18.00: Familiensonntag mit Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

**WÜRENLOS**

11.45: Spießbraten vom Drehgrill und feine Desserts. Ab 11 Uhr Apéro. Männerchor Würenlos. Mehrzweckhalle.

**MITTWOCH, 11. OKTOBER**

**BADEN**  
14.00–17.00: Linoldruck auf Stoffbeutel. Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch  
18.00–19.30: Führung «Die Bierbrauerei». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

**DONNERSTAG, 12. OKTOBER**

**BADEN**  
14.00–17.00: Linoldruck auf Stoffbeutel. Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch  
15.00–15.30: Kunst am Nachmittag: Bildbetrachtung von Camille Pissarro mit Ruth Vuilleumier, Kunsthistorikerin. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

**BRUGG**

16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mir kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. i  
Infos: mmaginazione.ch

**WETTINGEN**

20.00: Das Zelt: Helga Schneider «Best of». Zirkuswiese. Infos: daszelt.ch

und dem gemütlichen Spaziergang zum Hernerpark empfing Georg Schulthess, Besitzer des 9000 Quadratmeter grossen Parks, die Gesellschaft. Auf Schritt und Tritt konnte er die Preziosen wie Roteichen, Zuckerahorn, Libanon-Zeder, Sequoias, Atlaszeder und Schlitzbuche zeigen und ihre Geschichte erzählen. Der Höhepunkt war jedoch der neobarocke Badepavillon direkt am See nach dem Vorbild der Amalienburg bei Schloss Nymphenburg. Drinnen überraschten vor allem die Wände und Decken, die reich mit Stuckaturen dekoriert sind. In der Achse vom Badepavillon sieht man direkt über der Strasse die Villa Herner, die zum Park gehörte, inzwischen aber verkauft wurde. Diese Sicht hat früher ein riesiger Mammutbaum versperrt – heute steht noch dessen Strunk mit seinen beeindruckenden Ausmassen. Ein verwünschter Ort, wo im Sommer – bei gutem Wetter – auch Konzerte stattfinden. Die Anlage wurde nach der Restaurierung 2021 in die Gilde der Europa Nostra aufgenommen.

ZVG | VRENA MORITZI SCHMID

Ich unterstütze Simona... 123242C A3

**...WEIL ICH IHRE SÄCHLICHE ART ZU POLITISIEREN SCHÄTZE.**

Max Chopard-Acklin, ehem. SP National- und Grossrat



**SIMONA BRIZZI**  
in den Nationalrat

simonabrizzi.ch

**SP LISTE 2**

**Maler-Arbeiten**

Prompt und preiswert  
**Tel. 079 642 60 24**

121228 RSK

Sammler sucht gegen Barzahlung  
**Schwyzerörgeli und Akkordeon** (auch defekt)

P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**  
birchler64@gmail.com

123349 RSK

121215 RSK

**hilfsmittelwelt**  
• einfacher – bequemer – freier  
*Hier kaufe ich gerne ein!*

Rollatoren • Pflegebetten  
Bad-Artikel • Sitzkissen  
und vieles mehr

hilfsmittelwelt.ch  
Winkelriedstrasse 2 | Wettingen | 056 426 07 25 | info@hilfsmittelwelt.ch



**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,  
Stand- und Wanduhren, Teppiche,  
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),  
Kameras, Fotoapparate u.v.m.

**Herr Braun: 076 280 45 03**

123475 ACM

**SCHULER Edelmetalle**  
wir handeln mit Werten

**Gold + Silber (An- und Verkauf)**

- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, usw.
- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

**Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?**  
Sichern Sie Ihr Sparbuch mit Edelmetallen!

**Waldshut**  
Kaiserstraße 22  
jeden Di. + Do. von 09:30 - 13:30 Uhr  
von 13:30 - 16:30 Uhr

Verliert die Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?  
Sichern Sie Ihre Ersparnisse mit Edelmetallen!

Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052  
www.schulergmbh.de

120963B RSK

Wir ergreifen Partei  
**FÜR GLEICHSTELLUNG.**



**MIA JENNI**  
in den Nationalrat

**SP LISTE 2**

miajenni.ch

123422 RSP

**regal**

**Da für alle.**

Jetzt Gönner werden: [regal.ch/goenner](https://regal.ch/goenner)

**ACHTUNG! Wohnmobil gesucht**

Hallo, wir sind auf der Suche nach einem gepflegten Wohnmobil. Einfach alles anbieten. Faire Bezahlung! Schnell und unkompliziert.  
Telefon 077 982 33 16

123524 MLK

**FDP Die Liberalen**



**Tourbus-Stopp**  
**Samstag, 7. Oktober 2023**

9.00 – 10.30 Uhr in Turgi im Bauernhaus  
11.00 – 13.00 Uhr in Aarau im Kasinopark  
13.30 – 15.00 Uhr in Lenzburg auf dem Freischarenplatz

**Adrian Schoop lädt ein**

Erleben Sie Politik hautnah und tauschen Sie sich über **aktuelle Themen, Ideen und Herausforderungen** aus. Bringen Sie Ihre Anliegen an die Politik bei Kaffee, Gipfeli oder Apéro mit ein. Adrian Schoop möchte auf seinem Weg nach Bern wissen, was Sie beschäftigt. Das **Glücksrad** vor Ort sorgt zudem für eine extra Portion Spass und Überraschung.

Lassen Sie sich von Adrian Schoops Begeisterung für Politik anstecken und gestalten Sie gemeinsam mit ihm die Zukunft der Schweiz!

**Kommen Sie vorbei!**

123504 RSP

121166 RSS

Engagieren Sie sich für die Zukunft der Langmatt.  
**Spenden Sie jetzt!**



**LANGMATT**

Gesamtsanierung Museum Langmatt

**KONTAKTANZEIGEN**

122325 RSK

**Singles Ü45 aus der Region**  
wünschen sich jetzt wieder eine ehrliche Beziehung, und du? Allein – das muss nicht sein, wenn das Glück so nah ist. Nutze den einfachen und sicheren Weg mit Schweizer-Singles.ch, auch telefonisch erreichbar, 078 227 78 75.



Ein Herz voller Liebe wartet auf DICH. **Witwe, 69 Jahre**, ist auf der Suche nach ihrem Lebenspartner – einen zweiten Frühling zu erleben ist ihr Herzenswunsch. Sie ist eine tolle Frau, schlank und rank wie in jungen Jahren, eine gepflegte und attraktive Erscheinung, fröhlich, liebevoll, spontan, unkompliziert und romantisch. Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte einfach anrufen. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

123544B ACM

ICH BIN SO GLÜCKLICH, DASS WIR UNS GEFUNDEN HABEN. Diese Worte möchte Witwe **Fränzi, 63 Jahre**, eine hübsche und fröhliche Frau, ihrem zukünftigen Lebenspartner sagen. Sie war jetzt viel zu lange alleine und möchte dies nun ändern. Ihr Herzenswunsch: Glück, Liebe und Geborgenheit – mit IHM, der sein romantisches Herz auch bewahrt hat, frei und zuverlässig ist. Zum Kennenlernen bitte einfach anrufen. Tel. 079 647 02 86, Be Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

123544 ACM

**VERANSTALTUNG**

**wendepunkt**  
arbeiten | bilden | wohnen | integrieren

**Die Stiftung Wendepunkt feiert ihr 30 Jahre-Jubiläum**

30 Jahre Jubiläum

Mit dem Wendepunkt erleben Menschen einen Wendepunkt. Dafür setzt sich die Stiftung Wendepunkt seit 1993 ein, indem sie Menschen in der beruflichen und sozialen Integration unterstützt.

**Feiern Sie mit uns: 20. Oktober in Wettingen**  
Anlässlich unseres runden Geburtstags öffnen wir die Türen am 20.10.2023 an unserem Standort in Wettingen ab 15 Uhr. Mehr Infos und Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website.



[wende.ch/jubi30](https://wende.ch/jubi30)



123508 RSS